

Andernacher

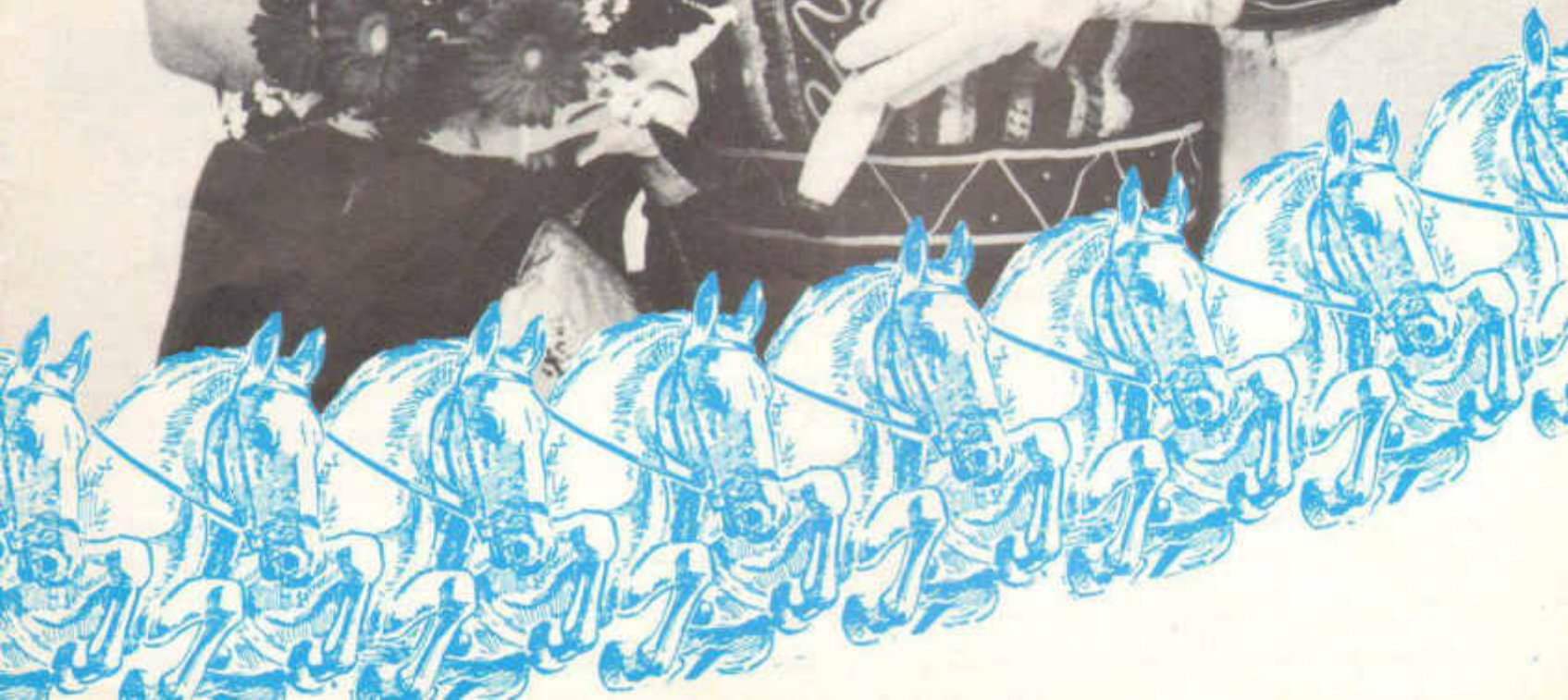
Offizielles Organ des
Festausschusses des
Andernacher Karneval e.V.

Stadtschell



Wallach I. + Gudrun II.

*Andernachs nährisches
Tollitätenpaar 1985*





Hoch lebe das Brauchtum

Karneval ist bodenständig. Das wissen sogar diejenigen, die nichts davon halten. Denn in München und drumherum feiert man, wie jedes Kind weiß, den Fasching, und wer in der Geographie einigermaßen bewandert ist, hat auch schon mal etwas von alemannischer Fasnet mitbekommen. Mancherorts feiern sie erst, z. B. in Basel (Sechseläutern) oder, näherliegend und dennoch weniger bekannt, im benachbarten Luxemburg (Mittfasten), wenn wir schon in Sack und Asche gehen.

Doch wir wollen im Lande bleiben und die einleitende Behauptung an Ort und Stelle durch Beispiele belegen, von denen man zwar in loser Folge durch die Tagespresse Kenntnis erhält, die aber erst insgesamt das ausmachen, was als spezielle „Annenache Faasenacht“ anzusehen ist.

Am Anfang waren die Zusammenkünfte im kleinen Kreis, Sitzung genannt, war die Büttenrede, war das Wort. Das Wort des Narren nämlich, das man bekanntlich nicht auf die Goldwaage legen soll. Zunächst blieb man unter sich, im Verein (siehe z. B. „Fidelitas“ Blaue Funken), d. h. im Bekanntenkreis, zog sich dort gegenseitig durch den Kakao und ritt auch schon mal eine Attacke gegen die Obrigkeit. Später trat man dann in die Öffentlichkeit, und von da an heißt es mehr oder weniger regelmäßig „de Zuch kütt!“ Der Rosenmontagszug war geboren. Das alles läßt sich aus Vereinschroniken rekonstruieren; eine umfassende Chronologie des Andernacher Karnevals müßte erst noch geschrieben werden. Was kam im Laufe der Zeit an eigenständigem Brauchtum hinzu?

Etwa das sogenannte „Prinzenessen“. Am Karnevalssonntag versammelt sich ein Teil des Narrenvolkes an der „hochfestlichen Hoftafel“ Sr. Tollität, um mit dem Prinzenpaar und seinem Hofstaat zu speisen. Und zwar auf eigene Kosten, wie mancher vielleicht nicht weiß, denn - beim Flick! - kein Prinz könnte es sich leisten, so viele zu beköstigen. Mit möglichst närrischen Worten abspesen, das ist sogar seine Pflicht. Aber anders würde er ein armer Mann. Ein Narr soll er ja sein, aber kein Dummkopf! Man nennt so etwas auch die Rechnung ohne den Wirt machen. Das Beste abgesehen vom Essen - ist, daß immer eine Sammlung stattfindet, deren beachtliches Ergebnis unbesehen auch zur Finanzierung sanitärer Anlagen in gewissen Institutionen verwendet werden könnte. „Pecunia non olet“, sagten schon die alten Römer. Dieses Geld stinkt nicht.

Liebe geht offenbar tatsächlich durch den Magen. Das „Liebesmahl“ ist als Pendant zum Prinzenessen gleichfalls eine kalorienreiche Veranstaltung, bei der allerdings die Prinzessin, also Ihre Lieblichkeit, einlädt und neben der sorgfältigen Auswahl kullinarischer Folgen auch noch mit Spendierhosen das Sagen hat. So gesehen kann (muß) eine Prinzessin sich das leisten!

Beiden Tollitäten wird dann beim „Polterabend der Grauen Knappen“ gehuldigt, einer schon traditionellen Karnevalsfeier der hiesigen Garnison. Denn als „fünfte Kolonne“ ist die Bundeswehr im örtlichen Karneval keineswegs das fünfte Rad am Wagen.

All dem geht voraus die stets geheimnisumwobene „Kürung“ (nicht Körung) des Prinzen. Und wie Kinder, die schon längst Bescheid wissen und nur noch so tun, als wüßten sie nicht, wer der Nikolaus ist, spielen alle Beteiligten Vogel Strauß und rufen: „Mein Name ist Hase, ich weiß von nichts!“

Alles spitzt sich natürlich auf den Höhepunkt, den Rosenmontag zu. Sorgenvoll wird die Wetterkarte nicht nur von den vielen fleißigen

Wagenbauern studiert. Da aber weder der heilige Petrus noch Elmar Gunsch aus Andernach stammen, hat es an diesem entscheidenden Tag schon manches Mal geregnet oder geschneit oder gar Stein und Bein gefroren (was hoffentlich heuer am wenigsten zu befürchten ist). Hoffen wir also wieder einmal auf schönes, karnevalsfreundliches, das heißt schönes, nicht zu warmes, aber auch nicht zu kaltes Wetter und daß der Zug keine zu großen Lücken aufweist.

Wenn es dann am Veilchendienstag um Mitternacht heißt: „Der Prinz ist tot, es lebe der König!“, so stimmt das seit einigen Jahren auch nicht mehr. Dank der Partnerschaft mit Ekeren und Saint-Amand-les-Eaux erwacht unser Prinzenpaar wie Dornröschen alljährlich zur Frühjahrs- und Sommerzeit kurzfristig zum Leben. Auf die Zahlungsbilanz hat sich der närrische Export zwar noch nicht ausgewirkt, aber ein Exportschlager ist es allemal. Eine Ausweitung des Einflßbereichs, man denke an Österreich und Israel, ist nach unbestätigten Gerüchten aus dem närrischen Lager derzeit nicht geplant. Aber wer weiß? Der König wird's schon richten.



„Der Jupp paßt nicht zu uns: er ist nie mit dem nötigen Ernst bei der Sache“

Es darf gelacht werden

Humor ist, wenn man trotzdem lacht. Diesen und ähnliche Sprüche kennt jeder. Sie zieren unter anderem jene wohlbekanntesten Allerweltsouvenirs, wie man sie an jedem Touristenkiosk für teures Geld erwerben kann. Früher, zu Omas Zeiten, prangten sie - in Kreuzstich auf Leinen - an den Wänden von Küchen und Wohnstuben. Einer so hausbacken wie der andere: „Sich regen bringt Segen“, - „Morgenstund hat Gold im Mund“, - Müßiggang ist aller Laster Anfang.“ Woraus sogenannte Witzboide schon immer komponiert haben: „Morgenstund ist aller Laster Anfang.“

Humor ist, wenn man trotzdem lacht. Trotzdem? Soll das etwa heißen, auch wenn die Büttenrede eigentlich zum Heulen ist, weil sich ein abgedroschener Witz an den anderen reiht? (Im Keller hört man die Bartaufwickelmaschine rattern.) Lachen aus Höflichkeit, um die Peinlichkeit zu verdecken, die sich - man kennt das - lähmend im Saal ausbreitet.

Nein, so ist es vom „Erfinder“ dieser Volksweisheit wohl nicht gemeint. Trotzdem, das soll heißen: gegen den Wind spucken, der uns alltags ins Gesicht weht. Nicht wenige meinen ja, es gebe heutzutage zum Lachen wenig oder gar keinen Grund. Und da ist etwas dran. Jeden Nachdenklichen beschleicht heute mehr oder weniger die Sorge. Man braucht deshalb nicht einmal ein Pessimist zu sein. Aber haben wir wirklich gar nichts mehr zu lachen? Lachen ist wie man sagt die beste Medizin. Das ist zwar auch nur ein Spruch, aber er hat schon oft in mißliche Lage seine Wirksamkeit bewiesen. Das befreiende Lachen, wo immer es Sie befällt, wünscht Ihnen die Redaktion der STADTSCHELL!

Wieder gerüstet

Früher einmal konnte man sich darauf so fest verlassen, daß die Kohlenhändler sich sogar einen Werbevers darauf machten. Wir am Rhein wissen es allerdings besser, und deshalb sagen wir: Der nächste Karneval kommt bestimmt, mag der Winter auch ausfallen. Im November schon begann - Alaaf! - die fünfte Jahreszeit, hierzulande in stillschweigender, wenn auch unerklärlicher Übereinkunft „Session“ genannt.

Da und dort begann es aufzuflackern, um sich allmählich zu einer Art Flächenbrand auszudehnen. Spätzünder bekommen es jetzt Tag für Tag unter die Weste gejubelt. Beim täglichen Blick in die Morgenzeitung (oder auch beim morgendlichem Blick in die Tageszeitung) wird man unweigerlich damit konfrontiert: Die Situation ist da!

Der friedliebende Leser wähnt sich auf dem Schlachtfeld. Da steht die Garde Gewehr bei Fuß, bereit zum Angriff (auf die Lachmuskeln). Lachbomben explodieren, es zündet, zündelt und blüzt. Ganze Breitseiten werden abgefeuert, Attacken geritten, Eroberungen gemacht und wahre Triumphe gefeiert.

Für Mucker gibt es kein Pardon, gerade ihnen wird ja der Kampf angesagt und das Zwerchfell gegerbt. Salven des Humors lassen Wände wackeln, man startet Raketen und zieht blank. Es wird aufgespießt, gefesselt, aus allen Rohren gefeuert und scharfgeschossen, man zielt auf den oder jenen, und im Saal schlägt es ein.

Militärisch kurz und gut: Man ist wieder gerüstet.

Liebe Freunde des „Rheinischen Karnevals“,



verehrte Gäste in ganz Andernach!

Unsere am Elften im Elften gestartete Session wurde unter das Motto:

„Olympiade der Narren“

gestellt. Mit diesem Leitmotiv wollten wir nicht nur Fröhlichkeit und Heiterkeit einläuten, sondern auch das wachsende Interesse unserer Jugend an der Brauchtumpflege ins vordere Rampenlicht rücken. Ähnlich der friedvollen Spiele, die immer wieder Millionen von Menschen begeistern, so hat auch unser Nachwuchs das Herz am richtigen Fleck und überrascht uns immer mehr mit urwüchsigem Humor und ausgefeiltem Witz.

Jung und alt Arm in Arm, für jeden etwas dabei, ist die Devise für echte „Rheinische Narretei“. Gerade das gute Zusammenwirken von allen Alterstufen ist der beste Garant für ein wahres Volksfest, unseren schönen Karneval, um den uns ja so viele Völkergruppen beneiden. Daher erschallt auch jetzt wieder unser Ruf in die Welt:

„Kommt zu uns in diese Stadt, wo fließen Wein und Bier, auch wenn Dein Herz noch Sorgen hat und sonst Dein Leben leer.

Hier findest Du den Lebensmut im Karneval vereint, ein volles Maß an Gastlichkeit und lauter Fröhlichkeit.“

Nicht nur die Tradition ist es, die uns in die Pflicht nimmt, sondern die Gewißheit, daß wiederum alle begeistert mitmachen und ihren selbstlosen Einsatz in die Waagschale werfen. Denn nur so entfaltet sich unsere geliebte Faassenacht zur vollsten Blüte und gibt nachhaltig ein positives Echo.

Auch unser Rosenmontagszug wird wiederum dieses Zusammenwirken aller Kräfte widerspiegeln. Mehr Sorgfalt im Detail haben die Wagenbauer sich vorgenommen und ich bin sicher, daß ein prächtiger Triumphzug zusammengebastelt wird, der am Mittelrhein neue Akzente setzt.

Den Persönlichkeiten, die das hohe Amt der Regentschaft ausüben und repräsentieren, wünsche ich eine frohe und schöne Zeit, an die wir uns und sie sich selbst gern erinnern werden.

Allen Bürgern und Gästen wünsche ich einen Karneval voll Sonnenschein, der erlebnisreich noch weit über Aschermittwoch hinaus, quasi als Kräftespender für den Alltag, jedem etwas gibt.

Es grüßt Sie alle recht herzlich mit dreimal Annenach Alaaf



Ihr
Heinz König
Präsident des
Festausschusses

Sigmund Hadamitzky

Stuckgeschäft

Dimonastraße 12 · ☎ 0 26 32 / 4 20 55

5470 Andernach

Tauschfenster von heute auf morgen

**Mehr Licht.
Mehr Wärme.
Weniger Lärm.**

Unverbindliche Beratung, Lieferung und Montage durch unseren Fensterfachbetrieb.

Werkgarantie eines internationalen Unternehmens

Intro-Fenster: ohne Brech-, Putz- und Malerarbeiten!
Kein Nachschneiden des Stanzrahmens!

Rufen Sie doch an, damit wir Sie beraten können.
Schreinerei

v. Umbscheiden

Aktienstraße 82a · Tel. 0 26 32 / 4 28 37
5470 Andernach

Roto-Fenstertechnik-richtungweisend in Europa!

KASSEL

**Heizungsbau
Zentralheizungen
Lüftung und Klima
Sanitäre Installation
Schwimmbadtechnik**

ANDERNACH · VULKANSTR. 18 · TEL. 46002

Die natürliche Würze dieses reinen Pilsbieres beruht auf der Verwendung bewährter, heimischer Rohstoffe. Derwärtigen Brau-Genuss und das spirituelle Wesen aus der Zeit.

BRUNNEN
BREMEN 1874
WÜRZBURG 1874

WILLI KLEIN

GETRÄNKE-VERTRIEB
GROSS- UND EINZELHANDEL

5470 Andernach 12 Blumenstraße 14
☎ (02632) 5608

Vertretungen der:
Schultheis Brauerei
Kloster Brauerei
Beck's-Bier

Pepsi-Cola
Tönissteiner Sprudel
Rhodius-Fruchtsäfte
Bellheimer-Weizenperle

Prinz Wallach läßt die Zügel frei



Das Prinzenpaar mit dem närrischen Hofstaat und den Pagen.

Darum, liebe Andernacher: kopfüber in die Narretei

Die Stadtschell hat mich gebeten, einiges aus dem Nähkästchen zu plaudern. Über meinen prinzlichen Ehegatten und auch ein bißchen über mich. Ich habe nicht lange überlegt und etwas zu Papier gebracht; von einem Urkarnevalisten, dessen langgehegter Traum in dieser Session in Erfüllung gegangen ist.

Wohlan, hier ist die Geschichte.

Wie ja bekannt, hat unsere Prinzengarde ihren Ursprung in den damaligen bäuerlichen und heutigen landwirtschaftlichen Gefilden. Und so war es fast eine Selbstverständlichkeit, daß unser Josef (Zilles) bereits im zarten Alter von fünf Jahren aus seiner ersten Gardeuniform herausguckte.

Prinzengarde und Pferde, wem sage ich das, sind ein nicht zu trennender Begriff. So huldigte der „Jüpp“ auch privat dem Pferdesport. Und das sehr erfolgreich!

Allerdings hat der Spitzname „Jüpp“, unter dem der Josef auf den Turnierplätzen für Furore sorgte, nicht allzulange Bestand gehabt. Genauer gesagt solange, bis der Lambert's Max eines Tages ein Pferd zur Verfügung stellte - einen Wallach! Und bei diesem Pferd wollen wir noch einen Augenblick verweilen. Das stolze Tier hatte den schönen Namen „Akrobat“ und war ein ebensolcher. Kein Reiter hielt sich lange auf seinem Rücken. Nur einen faszinierte dieses unbändige, eigenwillige Geschöpf, den „Jüpp“! Er verstand es als einziger, diesen Temperamentbolzen im Zaum zu halten. Kurzerhand hieß es im Reiterverein fortan nicht mehr „Wie der Herr, so das Gescherr“, sondern „Wie das Gescherr, so der Herr!“ So wurde aus dem „Jüpp“ der „Wallach“. Dieser Name hat sich tief ins Denken und die Herzen vieler Andernacher eingegraben.

diontribüne und sah Josef zu, wie er mit weiteren wackeren Sportsfreunden dem runden Leder hinterherjagte. Wie gesagt, der Josef war so richtig am Ball, da kommt eine Dame auf mich zu und grüßte wohlwollend: „Guten Tag, Frau Wallach. Wie geht es Ihnen denn?“ Herrlich, finden Sie nicht auch, liebe Stadtschell-Leser?

Ja, verheiratet bin ich mit einem Menschen, der zwei ansteckende Dinge mit in die Ehe brachte: die Vorliebe für den Fußballsport und die Prinzengarde. Aus aktivem Fußball-Kicken wurde mit der Zeit ein „Alt-Herren-Hobby“ und eine glotzofonische Augenweide - oder ein Ärgernis. Aus Prinzengarde wurde Aktivität. Das Gefühl der Zusammengehörigkeit und eine Art Herzenssache verschmolzen hier miteinander.

Diese „Gesinnung“ ist furchtbar ansteckend, alleine schon durch den „Bazillus

Karnevalis“. Erst wirkte ich im Hintergrund unterstützend, bis unsere Erna Altenhofen meinte, ich könne doch die Ballettmädchen vor dem Tanzen mit entsprechender Gymnastik aufwärmen. Ich tat's. Und haste nicht gesehen meinte Erna, ich käme mit den Mädchen so prima zurecht, ich sollte doch die Truppe übernehmen. So etwas hatte ich noch nie gemacht: Tänze ausgeklügelt und einstudiert. Ich sagte zu.

Mit der Zeit kamen das Männerballett, die Tanzpaare und die Jugendgruppe dazu. Arbeitsreiche Jahre folgten, aber sie waren voller Spaß und Lachen, Kameradschaft und gegenseitige Zuneigung. Eine Zeit, die ich in der Erinnerung nie mehr missen möchte.

Heute ist der „Wallach“ Adjutant der Prinzengarde und das „Innenleben“ des Runden Turmes. Ich wirke wieder unterstützend im Hintergrund.



Die Familie Zilles
einmal ganz privat.
(v.l.) Britta, Axel,
Gudrun, Josef
und Friederike.



Einige Wochen mit eben diesem „Wallach“ verheiratet, saß ich auf der Sta-



**Liebe Andernacher
Mitbürgerinnen und
Mitbürger!**

Ein bekannter früherer Pastor von Andernach, der die Andernacher sicher sehr gut kannte, schrieb einmal:

Humor ist unser Freund in allen Lebenslagen, weil er dem Herz entspringt und nicht dem Intellekt. Man kann zum Beispiel mit Humor die Wahrheit sagen, so daß sie uns bekommt und halb so bitter schmeckt.

Humor blüht auch an dunklen Dauerregentagen und stimmt uns fröhlich, wenn es noch so schaurig ist. Ja, mit Humor läßt sich sogar ein Humorist ertragen, und wenn er wirklich noch so traurig ist.

Zu Beginn der Karnevalszeit möchte ich dies den Andernachern auch zurufen, weil ich weiß, daß die Andernacher gern Karneval feiern. Sie sollen mitmachen, wenn der Rosenmontagszug durch unsere Straßen rollt.

Der jetzige Festausschuß besteht in diesem Jahr 30 Jahre. Ihm gebührt besonderer Dank, da er sich in all den Jahren mühte, einen schönen Rosenmontagszug zu organisieren und mit den Korps und Möhningesellschaften den Karneval gestaltete. Ein schönes Jubiläum! Dies ist der Beweis, daß der Andernacher Karneval lebendig ist. Wir brauchen einen Wechsel von Heiterkeit und Ernst.

In diesem Jahr stellt die Prinzensgarde den Prinzen Karneval. Ein Korps mit großer Tradition, welches einen gepflegten Karneval bietet und seine tiefen Wurzeln bei den Bürger dieser Stadt hat und auch weitergetragen hat.

Allen Aktiven des Karnevals, dem Festausschuß, allen Korps, allen Möhningesellschaften, Büttnerednern und Wagenbauern - auch in den Stadtteilen - möchte ich im Namen der Stadt sehr herzlich danken. Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern wünsche ich in den nächsten Wochen viele frohe Stunden.

Andernach Alaaf - Euer

Dr. Gerold Küffmann
Oberbürgermeister

Große Auswahl „Närrische Reden für die Bütt“

Buch- und Kunsthandlung

Kurt Adler

Am neuen Rathaus · Obere Wallstr. 10 · Tel. 0 26 32 / 4 30 56
5470 Andernach/Rhein

**Herr K. hat ein Problem:
Er braucht Drucksachen!**

Herr K. sollte besser zu uns kommen!
Wir entwerfen, setzen und drucken seine
Drucksachen.



Niederprüm
Werkstätten für Repro, Satz und Druck

ANDERNACH
K-Schumacher-Str.
Tel. 0 26 32 / 4 23 80



Ihr Partner für Volkswagen und Audi

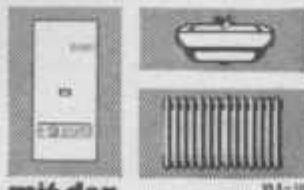
**LÖHR
AUTOMOBILE
Andernach**

Tel. 02632/43008 Verkauf und Reparaturbetrieb
Andernach Koblenzer Str. 77

V·A·G



Heizen -
auf die bequemste Art:



mit der
Kesseltherme
von Junkers.

Wunsch-Temperatur einstellen -
alles weitere geht automatisch, vollautomatisch
Der Fachmann für Junkers erwartet Sie.

JUNKERS

- Heizung
- Lüftung
- Sanitär



Josef Gorgen

Andernach
Neugasse 15
Telefon 46069/45549



Nährischer Minister
Helmut von der Gockelavenue



Nährischer Kanzler
Jürgen von der Goldenen Bütt



Hofdame
Irene von der Keller Höhe



Pagen
Tanja und Bettine



Hofdame
Brigitte von der Gockelavenue



Hofnarr
Günter von der Friedrichsruh



Nährischer Schatzminister
Jürgen von der Dancingstreet

Hofstaat vom edelsten Geblüt

Hofnarr

Günter von der Friedrichsruh

Günter Oster ist mit echtem Andernacher Rheinwasser getauft und ein humorbegabter Mensch. Die Prinzengarde und der Andernacher Karneval sind sein Metier. Er war bereits Hofnarr von Prinz Karl-Heinz I. Seine Aktivitäten beschränken sich ebenfalls nicht nur auf die Mitgliedschaft im Hofstaat 1965, sondern er hat sich bereits viel früher die Sporen für ein so hohes Amt verdient. Das unvergeßliche Duo „Hau und Ruck“ ist in bester Erinnerung geblieben. Heute ist er als Solist aus der Bütt nicht mehr wegzudenken. Hervorzuheben ist sein beruhigender Einfluß auf die Mitstreiter hinter der Bühne. Nicht nur sich selbst, sondern auch seine beiden Töchter Monika und Sabine hat er in den Dienst der Garde gestellt, denn beide bewähren sich immer mehr als Nachwuchstalente im Andernacher Karneval.

Hofdame

Irene von der Keller Höhe

Von Kindesbeinen an ist Irene Schneider im Keller Karneval aktiv. Ob bei den Umzügen in den Fußgruppen oder als Mitwirkende bei den immer stimmungsvollen Keller Möhnensitzungen, stets ist sie mit ganzem Herzen bei der Sache. Ihre Aktivitäten im Keller Karneval, ihre langjährige Mitgliedschaft in der Prinzengarde sind Garantie dafür, daß sie dem närrischen Kanzler Jürgen von der Goldenen Bütt mit Idealismus zur Seite steht. Und natürlich wird sie Ihrer Lieblichkeit eine würdige und reizende Begleiterin sein.

Hofdame

Brigitte von der Gockelavenue

Brigitte Rudolph entstammt einer traditionsreichen Prinzengarde-Familie. Auch sie ist seit ihrer Kindheit dem Andernacher Karneval verbunden. Ob aktiv in der Kindergruppe oder später als Ballerina im Damenballett und heutige Leiterin der Kindergruppe, sie war und ist mit Herz und Seele dabei. Bereits unter der Regentschaft von Prinz Paul I. von der Petersburg hat sie sich als Hofdame bewährt. Ihren Ehemann, dem närrischen Minister Helmut von der Gockelavenue, ist sie nicht nur in den närrischen Tagen eine charmante und würdige Begleiterin.

Geborene Prinzengardistinnen sind auch die beiden Pagen

Tanja ist die Tochter von GERAK-Präsident Manfred Hinrichs und der Prinzessin Annelie III. (Hinrichs). Genau wie ihre Eltern entstammt sie der Garde. In der Kindertruppe hat sie sich ihre ersten Sporen schon verdient.

Närrischer Kanzler

Jürgen von der Goldenen Bütt

Hans-Jürgen Pinter feiert in diesem Jahr ein fast närrisches Jubiläum. 20 Jahre aktiv im Andernacher Karneval: 1965 stieg er bei der Feier zum 11. im 11. der Blauen Funken in der „Südstadtklausur“ als Doff Noß in die Bütt war als Uniformierter im Korps der Blauen Funken aktiv.

1968 stellte er sich erstmals bei der großen Prunksitzung der Prinzengarde im Saalbau Gabel vor und eroberte die Herzen des Publikums im Sturm. Bereits ein Jahr später lernte er den Andernacher Karneval als Hofnarr beim Prinz Hans III. vom Goldenen Posthorn in allen Varianten kennen. Seine erfolgreichen Aktivitäten in der Prinzengarde gaben Anlaß, ihn 1973 zum Hofnarr von Prinz Paul I. von der Petersburg zu ernennen. Seine närrischen Aktivitäten haben wesentlich dazu beigetragen, daß die Prinzengarde und ihre Sitzungen wieder großes Interesse finden. Eine Sitzung zu leiten, mit ganzer Verantwortung ein Programm zusammenzustellen und die Belange des einzelnen zu berücksichtigen, ist harte, aufopfernde Arbeit. „Nur miteinander und mit viel Idealismus können wir den heutigen Anforderungen im Karneval gerecht werden,“ das ist seine Devise. Mit dieser Einstellung und seiner hilfsbereiten, unkomplizierten Art ist er ein beliebter und geschätzter Gardist.

Närrischer Minister

Helmut von der Gockelavenue

Helmut Rudolph stammt aus traditionsreichem Prinzengardegeblüt. Von Kindheit an ist er mit dem Andernacher Karneval verbunden. Genau wie seine Frau Brigitte, Hofdame Ihrer Lieblichkeit, ist er nicht nur vor, sondern auch hinter den Kulissen mit viel Fleiß und Liebe aktiv. Ob Bühnenbau, Rekrutenzug oder als 1. Vorsitzender des modernen Musikzuges der Prinzengarde, den er mit seiner sehr netten Art leitet, ist er nicht nur Vorbild für die Jugend, sondern auch ein sehr beliebter und geschätzter Prinzengardist. Seine Aktivität beschränkt sich aber nicht nur auf das bisher Genannte. Nein, er ist seit einigen Jahren auch Vortragender in der Prinzengarde-Bütt. Als Partner Sr. Tollität Prinz Wallach I. kennen wir ihn alle im Duo als „Runder Turm und Alter Krahen“.

Bettine entstammt dem närrischen Geschlecht derer von der Gockelavenue. Närrischer Minister und Hofdame Brigitte Rudolph sind natürlich stolz auf ihren Nachwuchs, der schon in den jungen Jahren die Gelegenheit erhalten hat sich auszuzeichnen.

Närrische Regierungserklärung Sr. Tollität Prinz Wallach I.

Ihr lieben Jeckinnen und Jecken,
die Ihr strömt aus allen Ecken.
Aus Partnerstädten nah und fern;
wir mögen alle Jecken gern.
Es drückt uns heut kein Weh und Ach,
denn jetzt heißt's Annenach – Alaaf.

Mit Euch nur wird es uns gelingen,
stets Freude überall zu bringen.
Viel Stolz erfüllt uns' Mark und Bein,
wir dürfen Eure „Oberrarren“ sein.
Der Vaterstadt das Brauchtum zu erhalten,
wollen wir unseres Amtes walten.
Der Hofstaat – Jecken von Natur –,
der bringt Euch auf die richtige Spur.
Den Vätern unsrer schönen Stadt
der erste Gruß zu gelten hat.
Dem Festausschuß, den Korps,
den Möhnen,
soll unser nächster Gruß ertönen.
Der reine Frohsinn nur noch lacht
in unserer Annenacher Faasenacht.
Drum stimmtet fröhlich mit mir ein:
auf unser Andernach am Rhein,
auf unsere schöne Faasenacht:
ein dreifach donnerndes

Annenach

Alaaf – Alaaf – Alaaf!



Närrischer Schatzminister

Jürgen von der Dancingstreet

Jürgen Deboeser, dem ebenfalls närrisches Blut durch die Adern fließt, ist kein Kind von Traurigkeit. Als Sohn von Gisela Deboeser geb. Spitzley, die ja seit vielen Jahren in der Prinzengarde-Bütt keine Unbekannte ist, ist bei ihm der Apfel nicht weit vom Birnbaum gefallen. Nach jahrelanger Aktivität seiner Mutter in der Prinzengarde hat auch Jürgen bereits in frühester Jugend seine Liebe zum rheinischen Karneval entwickelt. Er war bereits 1978 Kanzler von Prinz Franz-Josef I. in Plaidt. Ob als humorvoller Tänzer im Männerballett oder als Solovortragender und heutiger Zwiegesprächspartner seiner Mutter, er bringt als langjähriger Prinzengardist sehr viel Idealismus für die harte Arbeit vor und hinter den Kulissen mit.

Närrische Verordnungen

zur Annenacher Faasenacht 1985

Für seinen Ritt durch die närrischen Tage ermächtigt Se. Tollität Prinz Wallach I. das närrische Ministerium, folgenden Erlaß bekanntzugeben:

§ 1

Ab heute wehen Narrenwinde durch unsere schöne Vaterstadt. Ganz Andernach und sein Gesinde dem Prinz zu folgen hat.

§ 2

Des Städtchens werte Bürgermeister werden hiermit prinzipal pensioniert.

Da helfen keine guten Geister, sie werden zum Fußvolk kommandiert.

§ 3

Alle öffentliche Gewalt geht mit sofortiger Wirkung auf Se. Tollität über. Die Verantwortung für närrische Fehlentscheidungen tragen weiterhin die Bürgermeister.

§ 4

Alle Bürger, die in unserer Stadt leben, haben an jeder Veranstaltung teilzunehmen. Wer sich diesem widersetzt, wird in die Eifel abgesetzt.

§ 5

Den Ärzten der Stadt wird untersagt, alle Bürger, die vom närrischen Bazillus angesteckt wurden, zu behandeln.

§ 6

Die Polizeistunde gilt, wie der Name schon sagt, ausschließlich für Polizeibeamte. Der Feierfreudigkeit der übrigen närrischen Untertanen wird keine zeitliche Grenze gesetzt.

§ 7

Wir erlauben der Polizei für die närrische Kampagne, von den zwei Augen, die Gott einem jeden Beamten gegeben hat, eins fest zu schließen, wenn sich ein Fahrzeug der närrischen Exzellenzen im Verkehr falsch bewegt oder irgendwo sinnlos herumsteht.

§ 8

Vernimmt ein närrischer Untertan Klänge rheinischer Musik, hat er sofort seinen Körper in Schunkelbewegung zu bringen.

§ 9

Beim Rosenmontagszug aus ganzem Herzen zu jubeln und Alaaf zu rufen, ist eine sittliche Pflicht. Die stimmungsgewaltigen Ausbrüche sind auch eine rechtliche Pflicht. Nach § 11 des närrischen Gesetzbuches wird mit einer Geldbuße zugunsten der hilflosen Andernacher Karnevalisten bestraft, wer bei Sitzungen oder Bällen oder Umzügen nicht laut genug Alaaf schreit, nicht intensiv schunkelt, nicht herzhaft lacht, nicht mit Begeisterung singt und nicht wild genug tanzt, obwohl dies zwingend erforderlich und ihm jederzeit zumutbar ist.

§ 10

Alle Spießbürger, Gegner des Regimes und Geizhalse haben sich nach der Proklamation auf dem Krahenberg einzufinden. Von dort aus erfolgt mittels einer Rakete der Abschub zum Mond. Für die Rückreise steht ihnen als Anhalter Columbia zur Verfügung.

§ 11

Verstöße gegen diese Verordnungen werden mit wahlweisen Ernennungen zum Motzkopp, Miesmacher, Mucker, Trööt oder Tranfunzel geahndet. Die Bekanntgabe der Titelträger erfolgt über alle Medien und die örtliche Presse.

Gegeben am Tage der Proklamation

Sr. Tollität Prinz Wallach I.

2. Februar anno 1985



... und mit dem Dampfschiff „Hona“ – noch nach Geschlechtern getrennt – nahmen die Damen und Herren der Marinevereinigung Andernach am närrischen Umzug teil.



„Bierverbrauch in den Ländern Europas“ war einer der Themen in jenem Umzug, der auf die „trinkfreudigen Deutschen“ hinwies.



... fernöstliche Impressionen ... rundeten den Rosenmontagszug 1897 ab.



Auf der „Anna-Luisa“ zeigten sich die „Annenacher Bauern“ – und in noch bescheidenerem Maß uniformiert hoch zu Roß, der erste Kommandeur der Prinzengarde, Josef Becker.

Vom Andernacher Karneval

Ein „Griff in die Vergangenheit“

Ein Karneval in Andernach ist heute ohne die närrischen Umzüge nicht mehr vorstellbar. Gewiß, „onse Faasenaacht“ fand stets ein Vorbild im „Kölsche Faste-lowend“. Und so ist es kein Wunder, daß bereits neun Jahre nach dem Auftakt in der rheinischen Metropole, auch in unserem Städtchen ein „Rosenmontagszug“ ging!

... Am Fastnach Montage dieses Jahres war in hiesiger Stadt ein sehr schöner Maskenzug, vorstellend den Fürsten von Thoren nebst Gefolge; es waren aus unserer Nachbarschaft fünf Söhne dabei, nämlich drei von H. Posthalter Armbruster; Hubert, Peter und Wilhelm; H. Hachenbruch und Schreiber dieses. Der ganze Zug war zu Pferd und Wagen, begleitet von zwei Bänden Musicanten, und in sehr schöner Ordnung...“, vermerkte der damalige Gerichtsschreiber der St. Genoveva- und Alexander-Nachbarschaft Winand Stupplin im Protokoll für 1832.--

Wenn, anstatt vom Prinzen Karneval, hier von dem „Fürsten von Thoren“, dem „Narrenfürsten“, die Rede ist, so zeigt dieser Eintrag in einem Nachbarschaftsbuch doch, wie die Fastnachtsfreude auch in unserem kleinen Andernach Wurzeln geschlagen hat. Und noch eins: Schon seit 1820 erhob man in dieser Hausgemeinschaft allmonatlich einen kleinen Betrag zur Bestreitung der Fastnachtsfeiern auf den „Geloochen“, um keine Gelder aus der „Begräbnis-cassa“, aus der Sterbekasse, nehmen zu müssen!

Das Jahr 1832 – ältere Nachrichten sind nicht bekannt – dürfen wir als die Geburtsstunde des Stäßenkarnevals mit Umzug in unserer Stadt ansehen. Die „Sternstunde“ erlebte der hiesige Karneval aber 1855, als im Hotel „Stern“ am Markt, das spätere Restaurant „Zur Glocke“, bei Joseph Kroth, die „Carnevals-Gesellschaft Alizariner“ sich konstituiert hatte, die für alljährliche Maskenfeste verantwortlich zeichnete!

Anfänglich fanden die Umzüge zu Fastnacht stets am Dienstag, der eigentlichen Fastnacht, statt. Ab 1860 legte das Komitee die Narrenumzüge auf den „Rosenmontag“; und von diesem Jahr ab beginnt das Aufzählen der hiesigen Züge.

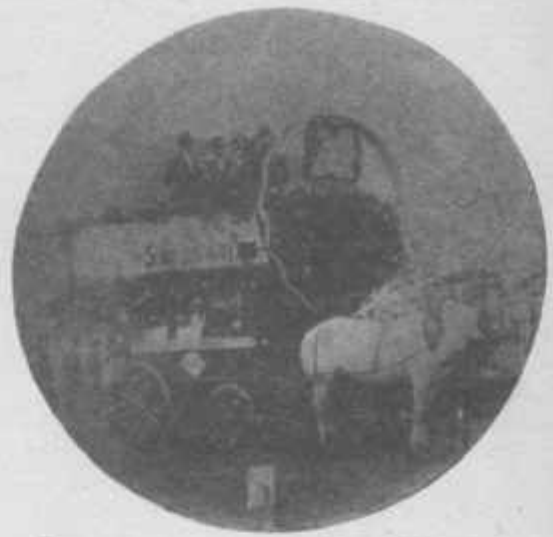
Zu diesem „ürschte Rusemondaach-zuch em Annenache Faasenaach“ hatte der Standortälteste der hier beheimateten Garnison, Hauptmann Schucht, ... Mannschaften und zur Bespannung des fürstlichen Wagens die Pferde nebst Geschirr ... zur Verfügung gestellt. Auch in den nachfolgenden Jahren war das Militär immer wieder am Andernacher Karnevalzug beteiligt.

Beim rheinischen Militär fanden die „närrischen Andernacher“ stets Wohlwollen und tatkräftige Unterstützung. Aber weniger verständnisvoll zeigte sich dagegen die preußische Regierung. So stand der dritte Rosenmontagszug unter einem ungünstigen Zeichen. Auf Grund „verschiedener Vorkommnisse“ sah sich die Stadtverwaltung genötigt, durch öffentliche Bekanntmachung auf die Einhaltung einer unbequemen Polizeiverordnung (nach §§ 5 und 6 des Ges. ü. d. Pol.-Verw. v. 11.3.1860) hinzuweisen.

Am 22. Februar 1865 trat diese Verordnung in Kraft. Die hiesige Verwaltung verwies auf die Bestimmungen im Strafgesetzbuch § 340, daß ...mit Geldbuße bis zu 50 Talern oder Gefängnis bis zu sechs Wochen wird bestraft: wer ungebührlicher Weise ruhestörenden Lärm erregt oder groben Unfug verübt...

Ganz bescheiden begingen die Andernacher die „tollen Tage“ in den nachfolgenden Jahren. Die Kriege hatten ihnen das Narrentreiben vergällt. Es gab auch andere Ursachen, die den Bürgern die Lust am Ausgelassensein nahmen. So fanden die Nachbarschaftszusammenkünfte von nun an am Sonntag statt, ...um keinen Arbeitstag zu verlieren...!

„Mié brauche kää Preuße, me mache ons Milidär selewe!“, hieß es kurz vor der



Rosenmontagszug im Jahr 1897 in der offiziellen Folge. Prinz Norbert I. (Schaefer) war bereits 1896 schon mal Prinz.

letzten Jahrhundertwende. Viele, die bei „Preußens“ gedient hatten, schlossen sich nun zu den närrischen Korps zusammen; und je nach Waffengattung entstanden so das Fußvolk bei den Stadtsoldaten und die Berittenen in der Prinzengarde.

Hans Hunder

Anmerkung der Redaktion:

Aus oben aufgeführten Anlässen, jedoch ein paar Jahre früher, bildete sich die Fidelitas 1893. Sie rekrutierte sich aus dem „Raucherclub Fliegendod“ der Kollpingsfamilie Andernach und wurde 1893 mit urkundlichem Foto als eigenständiger Verein gegründet.

Bemerkenswert ist, daß auf diesem Gründungsfoto bereits Uniformierte den „Raucherclub“ flankierten.

1934 kam dazu der Name „Blaue Funken“ sowie die jetzige Uniform.

Ebenfalls 1897 dabei die „Stadthussaren“, heute bekannt als „Prinzengarde 1896“ und die „Roten Funken“, jetzt als „Stadtsoldaten 1896“ im bunten Reigen der Korps bekannt.

Als „interessant“ zu vermerken ist, daß beim großen Rosenmontagszug 1897 schon eine „Vereinigte Andernacher Karnevalsgesellschaft“ mit dabei war.



Was dem Bauern (Landwirten) Recht, war den Metzgern billig!
Im hiesigen Umzug der Metzger warb mit einem Schwan „eindrucksvoll“ für Schlachtvieh!

Rosen aus dem Süden ...

Die Andernacher Stadtmusikanten



Überall in deutschen Landen,
vom Watzmann bis zur Waterkant,
spiel'n fröhlich auf die Musikanten,
von denen manche weltbekannt!
So auch in unserer Vaterstadt,
die große Söhne immer hat'.
Den Weidenbach, den Molitor -
und heute: Viktor & Viktor!

Ein Duo, das schon seit Jahrzehnte'
mit Quötsch und Tuba, Baß, Trompete
die Szenerie der Volksmusik
forsch und schmissig praktiziert.
Voll - Profi's wollen sie nicht sein
die Musikanten hier vom Rhein.
Es ist die Wahrheit - echt kein Witz:
Der Ältere, der Viktor Schmitz,
ist heute mit den fünfundsiebzig Lenzen
weltweit bekannt über Landesgrenzen!
Sein Namensgeber, Stammesvater
voll rheinisch Blut in Musik-Ader,
gründete vor zig, zig Jahren
die Schmitze-Kapelle, was die all' waren.
Einst Blasmusik der Florian-Jünger,
beim Fackelzug - an Karneval immer,
bewiesen sie ihr Gütezeichen,
denn Schmitze sind doch ohnegleichen
von der Musik und Fröhlichkeit
zu trennen nie, in Ewigkeit!
So ist auch heut' der Jubilar
als Tuba-Bläser wunderbar!
Sein Kompagnon, der Viktor Figler,
zieht gerne weg - frisch von der Leber -
mit seiner Quötsch, der Musik-Kiste,
erweitert er die Hitwunschlische,
dezent, melodisch, welch' ne Sach:
„Vom schönste Wort - von Annenach!“
Die Freude ihn am Spielen leitet,
humorvoll er mit Text begleitet,
in echtem Platt wie eingeübt,
was man seit Jahr und Tag liebt.

Tantiemen für die tolle Leistung
sind Beifall, Tusch und die Begeist' rung,
Musik zu machen, fröhlich sein,
im schönen Andernach, hier am Rhein!

So mancher Plattenproduzent,
der sein Metier im Eff-eff kennt,
versuchte schon mit trift'gem Grund
für Televison, Film und Funk,
die Spitzenkönner zu gewinnen,
damit die Dollar's besser klingen.
„Erkennen Sie die Melodie“,
Anfragen auch: von Hellwig's Marie,
einst Franken-Kampf und Kulen-Feld,
dazu Tom Heck, Schnellsprecher-Held,
selbst Don Promillo Harald Juhnke,
die Illustrierten QUICK und BUNTE;
all gaben sich vergeblich Müh',
denn uns're Viktor's kriegen die nie!
Doch rufen Käuler, Stadtsoldaten,
der Festausschuß, die Möhnen, Garden,
'ne Nachbarschaft, ein Senioren-Club,
der Schuljahrgang von Hunder'sch Bub'
zu Jubiläen, Hochzeitsfesten,
die Feuerwehr mit Auslands-Gästen,
selbst AVV und die AW,
der Stadtrat und auch der OB
sind hocheifrig und bei der Sache,
wenn uns're Viktor's Musik mache!
Und brauchen die 'nen dritten Mann,
dann kommt an's Schlagzeug „Maggi“
ran.
Das ist für die Fremden dann
der Schmetterling, der Takt-tikmann.
So sind es drei, jetzt kennt ihr sie,
die Stimmungskanonen „Vi-Ma-Vi“!
Bleibt weiter so, gesund und brav,
auf Viktor, Viktor und - den Maggi
dreimol
Alaaf, Alaaf, Alaaf!

Hans-Werner Pietzsch (Kauka)



Haas & Dohr

Dachdeckermeisterbetrieb

Ausführung sämtlicher Dachdeckerarbeiten
Pappe und sonstige Bedachungsmaterialien
Bauklempnerei
Fassadenverkleidungen

5470 ANDERNACH

Telefon (0 26 32) 49 38 47
oder (0 26 51) 4 81 37

Kirchstraße 21



25 Jahre Ideen für den Privatkunden

**Der neue Weg für Ihre finanzielle Vorsorge:
Deutsche Bank-Sparplan – mit Bonus bis zu 30%.**

Sie wollen Ihrer Familie mehr
finanziellen Rückhalt geben oder
schon heute etwas für die Zukunft
Ihrer Kinder tun. Der Deutsche
Bank-Sparplan mit Bonus (bis
zu 30%) bringt Sie bestimmt an Ihr
Vorsorgeziel.

Deutsche Bank



Filiale Andernach · Bahnhofstraße 28 · Telefon (0 26 32) 4 80 21

A. Froitzheim

5470 Andernach/Rhein

Telefon 0 26 32 / 4 60 33 - 34

**Kohlen
Koks**

**Briketts
Heizöl**

**Spedition
Lagerung
Möbeltransporte**



Zugordnung

Der Rosenmontagszug beginnt pünktlich um 14 Uhr.
Aufstellung:
Im Schillerring, Richtung St.-Thomaser-Hohl.

Weg des Zuges:

Schillerring, Kaserne, St.-Thomaser-Hohl, Wertstraße, Güntherstraße, Ludwigstraße, Karolingerstraße, Landsegnung, Koblenzer Str., Hindenburgwall, Konrad-Adenauer-Allee, Kirchstraße, Auf der Wick, Friedrichstraße, Bahnhofstraße, Markt.

01. Zugleiter - Paul Schmitz
02. Blaskapelle Zornheim
03. Fahnengruppe der Rot-Weißen Husaren
04. Majorettes der Rot-Weißen Husaren
05. Fanfarenzug der Rot-Weißen Husaren
06. Korps der Rot-Weißen Husaren
07. Graue Knappen
08. Fußgruppe der Rot-Weißen Husaren-Frauen
09. Troßwagen der Rot-Weißen Husaren
10. Musikverein Beerprovers Ekeren/Belgien
11. Fußgruppe Beerprovers Ekeren/Belgien
12. PRUNKWAGEN Nr. 1, AVV Andernacher Bäckerjungen
13. Fußgruppe
14. PRUNKWAGEN Nr. 2, Möhnen Immer Lustig
15. Fußgruppe
16. Musik
17. PRUNKWAGEN Nr. 3, Junge Union Leutesdorf
18. Fußgruppe Junge Union Leutesdorf
19. PRUNKWAGEN Nr. 4, Fidele Alte Möhnen

20. Fußgruppe
21. Fanfarenzug Blaue Dragoner
22. Fußgruppe
23. PRUNKWAGEN Nr. 5, Andernacher Partnerstädte
24. Fußgruppe
25. PRUNKWAGEN Nr. 6, Möhnen Kell
26. Musikverein Rot-Weiß Kell
27. Fußgruppe
28. PRUNKWAGEN Nr. 7, Möhnen Ewig Jung
29. Fußgruppe Möhnen Ewig Jung
30. Musikzug Alt Andernach
31. Fußgruppe Ev. Jugend, Jugendhaus Schillerring
32. PRUNKWAGEN Nr. 8, Ev. Jugend
33. Fußgruppe Frauen der Freiwilligen Feuerwehr Andernach
34. Spielmannszug der Stadtsoldaten
35. Damenkorps der Stadtsoldaten
36. Korps der Stadtsoldaten
37. Fußgruppe der Stadtsoldaten-Frauen
38. Troßwagen der Stadtsoldaten



39. PRUNKWAGEN Nr. 9, Königskinder
40. Fußgruppe
41. Musikzug Frei-Weg Boppard
42. Fußgruppe
43. PRUNKWAGEN Nr. 10, Suzukiteam
44. Fußgruppe
45. PRUNKWAGEN Nr. 11, Schiffergilde
46. Fanfarenzug Edelweiß Andernach/Weilbenth.
47. Fußgruppe
48. PRUNKWAGEN Nr. 12, Kegelfestclub Fiesta
49. Fußgruppe
50. PRUNKWAGEN Nr. 13, Festausschuß
51. Fußgruppe DRK Andernach
52. Musikverein Blaskapelle Boxberg
53. Fußgruppe Rancherclub
54. PRUNKWAGEN Nr. 14, Rancherclub
55. Fußgruppe der Blauen Funken-Frauen
56. Tanzgruppe der Blauen Funken
57. Spielmannszug der Blauen Funken
58. Nachwuchs der Blauen Funken
59. Korps der Blauen Funken
60. Kanone und Rekruten der Blauen Funken
61. Troßwagen der Blauen Funken
62. Fußgruppe Alt-Herren-Corps Blaue Funken
63. PRUNKWAGEN Nr. 15, Alt-Herren-Corps Blaue Funken
64. Musikverein Leutesdorf
65. Fußgruppe Grashoppers Andernach
66. PRUNKWAGEN Nr. 16, Annenacher Junge on Mädchen
67. Fußgruppe Ertel
68. PRUNKWAGEN Nr. 17, Stammtisch Apollo-Klaus
69. Fußgruppe
70. Musikzug Bleib-Treu Miesenheim
71. Fußgruppe Motorsportclub Andernach
72. PRUNKWAGEN Nr. 18, TBA Alte Herren Handball (Theo Alef)
73. Majorettes Plaidt
74. Musik Majorettes Plaidt
75. PRUNKWAGEN Nr. 19, GERAK
76. Fußgruppe Andernacher Siebenschläfer
77. Fanfarenzug der Prinzengarde
78. Troßwagen der Prinzengarde
79. Prinzengarde zu Pferd
80. Korps der Prinzengarde
81. Blasorchester Meudt
82. PRUNKWAGEN Nr. 20 Seine Tollität und Ihre Lieblichkeit, mit dem gesamten Hofstaat

50 Jahre „Kleines Damenkomitee“

der Andernacher Karnevalsgesellschaft Fidelitas 1893 Blaue Funken e.V.

Wer kennt als Andernacher nicht die kostbare „Nauz“, ein Fastnachtsgebäck, an dem jung und alt sich jährlich neu erfreuen. Welcher Andernacher und welche Andernacherin denken nicht gern an die Jugendzeit im alten Andernach zurück, wo ihnen die Nachbarschaft nach Absingen des Liedes: „Heut es Fasenacht, die Nauze wäre jebackt, eraus domet, eraus domet, mir stoppe se en de Sack“ köstliche Nauzen spendierte.

Als in den 30er Jahren bei vielen Andernachern dieser kostbare Bestandteil der Fastnacht bereits zu verflachen drohte, griff der damalige Kommandant und Präsident Johann Gremer den Gedanken zur Erhaltung auf. Er veranlaßte, daß sich die Frauen der Gesellschaft jährlich in der Fastnachtswoche zu einem „Nauzenummedaach“ trafen. Das besagt also, daß bei dieser Zusammenkunft ausschließlich Schmalzgebackenes verzehrt wurde.

Die ersten derartigen Zusammenkünfte in den Jahren 1934/35 im damaligen Café Weiler, Bahnhofstraße, entwickelten sich schon bald zu Sitzungen mit Präsidium, Vorträgen und Liedern. Aus kleinsten und bescheidensten Anfängen, an welchen Gretel Wemmer (sie war die erste Präsidentin vom kl. Damenkomitee), Käthen Koschig, Anni Schäfer, Maria Gremer, Anni Förster, Gretel Proff, Agnes Borelbach, Maria Scherhag, Anni Stitz, Malchen Blasweiler und Lisbeth Ketterer mit Schwung und Tatkraft mitwirkten, ist dieses wunderbare Instrument unserer Tage entstanden, das als kleines Damenkomitee jährlich viele Hunderte Frauen immer wieder aufs Neue begeistert und in seinen Bann zieht.

Was dieses „Kleine Damenkomitee“ in den Nauzenummetagen der Nachkriegszeit an Farbe, Pracht, Witz, Humor und vielen köstlichen Einfällen entwickelt hat, hat in der Andernacher Fastnacht stets aufhorchen lassen.



So stellt sich das „Kleine Damenkomitee“ unter der bewährten Leitung von Henny Klöppel im Jubelfahr 1985 dar.

Nach dem 2. Weltkrieg griff keine geringere, als die Ehefrau unseres damaligen Kommandanten und heutigen Ehrenpräsidenten Josef Proff - Gretel - erneut die Initiative zur Wiederbelebung des Nauzenummedaachs. Ihr folgten als Präsidentinnen Maria Gremer, Käthe Mokesch und Gisela Daun. Regie führt jetzt in diesem Komitee Henny Klöppel.

Drei profilierte Persönlichkeiten des „Kleinen Damenkomitees“ repräsentierten unsere Karnevalsgesellschaft als Lieblichkeit seiner Tollität, und zwar:

- Gretel Wemmer, 1936
- Annelie Wilberscheid, 1959
- Käthe Mokesch im Jahre 1967.

Ein halbes Jahrhundert „Kleines Damenkomitee“ und „Anneneche Nauzenummedaach“ sollen Anlaß sein, all denen

herzlich Dank zu sagen, die in den 50 Jahren in irgendeiner Form unsere Bestrebungen unterstützten oder auch nur mit dem Herzen dabei waren.

Das „Kleine Damenkomitee“ wird sich stets des erteilten Auftrages bewußt bleiben, mit dieser Einrichtung alte Bräuche und Sitten zu erhalten. Es betrachtet es als schönste Aufgabe, jährlich Hunderten von Frauen frohe, unbeschwerte Stunden bereiten zu dürfen. „Andere Menschen froh zu machen“, ist die größte und schönste Aufgabe des Komitees.

Ein Dankeswort auch all den lieben Frauen, die uns mit ihrem Besuch beim Nauzenummedaach ihre Aufmerksamkeit schenkten.

Und nun auf weitere 50 frohe Jahre!
Das „Kleine Damenkomitee“ der Blauen Funken.

AUGENOPTIK

R. SCHMELZ

Rainer Schmelz

Augenoptikermeister

5470 Andernach
Bahnhofstraße 1 - Markt
Telefon (026 32) 45558

LIEFERANT ALLER KRANKENKASSEN

In Andernach,
da kauft man ohne Frage,
bei KAUFRING
alles für die tollen Tage!

KAUFRING
Andernach
... einfach Spitze!

P Kundenparken kostenlos
in der KAUFRING-Tiefgarage
bis 7 Stunden mit Parkausweis

Bombenstart in die Session '85

Prinz Wallach I. und Prinzessin Gudrun II. schon bei der Kürung in Narren-Form

Die erste Hürde im kurzen, aber abwechslungsreichen Sessions-Parcour nahmen Prinz Wallach I., Ihre Lieblichkeit Prinzessin Gudrun II. und natürlich auch der wohlbeschlagene Hofstaat in glänzender Manier. Bei der traditionellen Kürung, die dieses Mal im „Schützenhof“ zelebriert wurde, erwiesen sich die Vollblut-Karnevalisten als in allen Sätteln gerecht. Die Vorstellung der Tollitäten ließ schon erahnen, daß die närrische Bäckerjungenstadt mit ihren Tollitäten '85 ausgelassen-närrischen Zeiten entgegensteht.

Das Urteil fiel an diesem Abend einmütig aus: Prinz Wallach I. hat die Zügel fest in der Hand. Hindernisse auf dem Wege Andernach's durch die Narretei werden Josef und Gudrun zusammen mit ihren Mitstreitern nicht vorfinden. Das Volk wird ihnen zu Füßen liegen.

Hein Spira, Kommandeur der Prinzengarde, aus deren „Stall“ die Tollitäten stammen, konnte denn auch des Lobes voll sein, als er die närrischen Oberhäupter seinen Kollegen von den anderen Korps, den Vertreterinnen der Möhnen-Gesellschaften und natürlich dem haushohen Gremium des Festausschusses präsentierte.

Dabei ist ja weitbekannt, daß sich Josef Zilles schon so manche Sporen im Andernacher Karneval verdient hat. Daß er auf sportlichem Sektor ebenfalls topfit ist, wird seinen garantierten Ausichten, die Session ohne Blessuren zu überstehen, natürlich ebenfalls zugute kommen. „Sportlich, kernig, immer freundlich“. Das sind die für Prinz Wallach charakteristischen Merkmale, wie sie von Hein Spira hervorgehoben wurden.

Ebenfalls mit allen karnevalistischen Wassern gewaschen ist Prinzessin Gudrun II. Ihre Verdienste um das tänzerische Element der ruhmreichen Garde sind nicht zu zählen. Klar, daß auch die Mitglieder des Hofstaates im närrischen Kampf gegen Griesgram und Muckertum bewährte Damen und Herren sind.

Festausschußpräsident Heinz König war es angesichts dieser guten Garde-Wahl denn auch ein Leichtes, rundherum Freude auszustrahlen. Die Prinzengarde habe ja bisher immer Tollitäten gestellt, die ihren Glanz bis heute nicht verloren hätten. Der Festausschußpräsident ist sich da absolut sicher: „Auch in diesem Jahr werden die Wogen der Heiterkeit über die Grenzen der Bäckerjungenstadt hinaus schlagen und die Andernacher wieder viel Fröhlichkeit und Narretei erleben.“

Eine Ehrensache, daß sich Festausschuß und überhaupt alle Karnevalisten mit Herz, Hand und Verstand dafür einsetzen werden, daß der rosenmontägliche Triumpfzug zu Ehren von Prinz Wallach I. und Prinzessin Gudrun II. würdig in die Annalen des Andernacher Karnevals Aufnahme finden wird.

Kommandanten und Kommandeure, Obermöhnen, Vizemöhnen, GERAK-Präsident und ein wiedererstandener Grauer Knappe, sie alle erwiesen bei dieser Kürung den Tollitäten, deren Namen natürlich schon vorher jeder kannte, und die trotzdem noch geheim zu bleiben hatten, ihre untertänige Reverenz. Sie sparten natürlich ebenfalls nicht mit Lob und Versprechungen. Und sie alle gaben der Überzeugung lebhaften Ausdruck: „Mit Prinz Wallach I. und Prinzessin Gudrun II. wird die fröhliche Bäckerjungenstadt wieder Sternstunden rheinischer Fröhlichkeit erleben.“

Die Andernacher Bürger wissen, was sie einem Prinzenpaar von solch edlem Geblüt schuldig sind. Willig werden sie sich bestimmt in das närrische Geschirr einspannen lassen.



Umrahmt von närrischen Mitstreitern hohen Adels präsentiert sich auf unserem bei der Kürung entstandenen Bild das Andernacher Tollitätenpaar: Prinz Wallach I. und Prinzessin Gudrun II.

Hans-Josef Unger

5470 ANDERNACH
Werftstraße 46 - Telefon (02632) 48210

5470 ANDERNACH
Fachgeschäft im Kaufring-Haus, Stadtgraben

5450 NEUWIED
Fachgeschäft: Langendorfer Straße 115

5450 NEUWIED
Fachgeschäft: Passage am Schloß



TABAKWARENGROSSHANDEL
AUTOMATENDIENST



beleuchtungshaus



Wir haben

Lichtideen

mit Chic!

winfried müller

ELEKTRODIENST GMBH



Markt 16
5470 Andernach
Tel. 0 26 32 / 4 29 01

Pellenz-Tramps im 7. Jahr

Seit sieben Jahren singen schon die Pellenz-Tramps ins Mikrofon. Mit Liedern aus dem Zeitgeschehn konnt' man sie auf der Sitzung sehn. Sie sangen von Werbung und Videoten, von Schwarzen, Grünen und auch Roten, von Stadtsanierung u. Mittelrhein-Halle, über Umweltpannen von Fall zu Falle. Sie prangerten an auf ihre Weise ein Wahrzeichen der Stadt - die Hundesch... auch in diesem Jahr aufs Neue halten dem Karneval sie die Treue: Es rüsten sich zu neuen Taten Pellenz-Tramps und Stadtsoldaten.



Die Pellenz-Tramps in bekannter Manier man sieht es auf dem Bilde hier. Es zeigt sie hoch im Schloßurm droben, mittendrin in ihren Proben.

Geheimnis an Stadtmauer wurde gelüftet

Großes Aufsehen erregten beim Landesamt für Denkmalschutz die Ausgrabungen an der Stadtmauer im Oktober 1984, deren Publikation leider von der Stadtverwaltung unterbunden wurde:

Bei den Tiefbauarbeiten am Ottenturm (Loch) stieß man auf die Fundamente eines römischen Bordells mit Schankstube.

Wie uns der Leiter der Ausgrabung mitteilte, durften nach dem römischen Zwölftafelgesetz sowohl die Bestattungsplätze als auch die „Etablissements“ nur außerhalb der ummauerten Siedlungen angelegt werden. Wie man sieht, lagen schon im römischen Reich Freude und Trauer dicht beieinander.



Unser Bild zeigt die Stelle, an der das Fundament freigelegt wurde. Nach der Vermessung schüttete man es wieder mit Sand zu, um öffentliches Aufsehen zu vermeiden.



MATHIAS RHEINARD & SOHN
STUCKGESCHÄFT

Schillerring 30, 5470 Andernach, Telefon 44507

Ihr Spezialist für:

- sämtliche Putzarbeiten
- neuzeitliche Stuckarbeiten
- Haus-Vollwärmeschutz
- Dachgeschoß-Isolierungen
- Montagedecken



Aktuelle Schuhmode im internationalen Stil

Andernach · Am Historischen Rathaus
Karnevalsstiefel in Rot, Blau, und Weiß; in allen Größen

Heinrich Neuhaus GmbH

Tapeten und Farbwaren
Teppiche, Verlegen moderner Fußbodenbeläge aller Art

Telefon 0 26 32 / 4 23 89, am Markt
5470 Andernach a. Rhein

Einfahrt: Steinweg

Elegante Dekorationen und herrliche Raum-Ideen mit der besonderen Note.

Von Fachkräften

gekonnt dekoriert

Raumausstattung

Schug

Andernach - Bahnhofstraße 14



SANITÄTSHAUS **Albers**
ORTHOPÄDIE / TECHNIK

ORTHESEN
BANDAGEN
NIEDER
EINLAGEN
GUMMISTRÜMPFE
KRANKENFAHRZEUGE
KRANKENPFLEGEARTIKEL

BREITESTRASSE 88-90 · 5470 ANDERNACH · ☎ 0 26 32 / 4 48 79

Geschäftszeiten:
Mo, Di, Do, Fr: 8.30 - 12.30 und 14.30 - 18.30 Uhr · Mi: 8.30 - 12.30 Uhr · Sa: 9.00 - 12.00 Uhr



Stadtsoldaten-Corps Andernach 1896 e.V.

Der Generalstab meldet

Adoption der Bäckerjungen

Rainer Schmelz, Adjutant und Amateur-Bäckerjunge, hat die Vormundschaft seiner bronzenen Kollegen auf dem historischen Marktplatz übernommen. Damit diese Brunnenwächter nachts nicht mehr mittels Sprühdosen dekoriert werden können, stellte er ihnen ein Doppelzimmer in seiner nahe dem Markt liegenden Residenz zur Verfügung. Seit dem Siebenschläfertag ruhen die Symbolfiguren bis gegen Mittag und nehmen den Brunnenbetrieb erst gegen 11.11 Uhr auf. Mit diesem späten Arbeitsbeginn wurden laut Auskunft der Stadtwerke, Abteilung Wasserwerke, ca. 200.000 Mark an Wassergeld eingespart und somit das Defizit der traditionsreichen Ponte ausgeglichen. Somit bleibt der Fährbetrieb zum weinfrohen Leutesdorf ein weiteres Jahr erhalten.

Integration wird groß geschrieben!

Günter Bourquain, Chef der II. Kompanie, die multinationale Truppe des Korps, bestehend aus Karnevalisten Frankreichs, Kanadas, aus dem Fastnachts-Mekka Köln und Spendierhausen (Bonn) hatte trotz Sprachschwierigkeiten beim Bäckerjungenfest und beim „Fest der 1000 Lichter“ keine Mühen mit seinen Mannen. Die fidelen Stadtsoldaten sind eine verschworene Gemeinschaft und verstehen sich als Pendant zur Eliteeinheit Wibbelgruppe. Somit sind alle Uniformträger in Gruppen integriert und freundschaftliche Kontakte werden das ganze Jahr über gepflegt.

Freundschaften geknüpft!

Mit den Remagener Stadtsoldaten verbindet die Stadtsoldaten eine verwandtschaftliche Beziehung. Die Tochter des Sitzungspräsidenten und Oberleutnant Karlheinz Wölbert, Erika Röhrig, ist seit Jahren mit dem Kommandanten der Stadtsoldaten Remagen verheiratet. Karlheinz Röhrig, Chef eines gewaltigen Klangkörpers, spielte mit seiner Kapelle beim Maifest in Namedy zünftig auf und wird auch in der laufenden Kampagne den Andernacher Stadtsoldaten bei den Sitzungen musikalisch tüchtig den Marsch blasen.



Rasse, Klasse Sex und Pep; das ist unser Damenballett.

Amazonenkorps gegründet!

Uniformierte Damen werden künftig das Korpsbild verschönern. Die charmanten Revuegirls des Damenballetts werden sich erstmals bei der Prinzenproklamation in schmucken Uniformen dem närrischen Publikum präsentieren. Somit bietet nach dem Herzliebchen-Club, der Jahr für Jahr in selbstgeschneiderten adretten Kostümen am Ro-Mo-Zug teilnimmt, eine zweite Gruppe Teilnahmemöglichkeiten am aktiven Karnevalsgeschehen des Korps.

Reserve hat Ruh'!

Unter diesem Motto treffen sich regelmäßig die Reservisten des Korps. Altgediente Kämpen des Traditionskorps lassen bei diesem Treffen alte Erinnerungen wieder wach werden. Höhepunkte dieser Treffen ist zweifelsohne immer das Leibgericht ihres Mitgliedes Jakob Adams: „Döbbekooche“. Bei Weinproben und Brauereibesichtigungen sind die Veteranen gerngesehene Gäste, die für die nötige humorvolle Unterhaltung sorgen.



Unser Vorstand (von links nach rechts): Zahlmeister Johannes Schommer, Adjutant Rainer Schmelz, Regimentstochter Ulrike Kries, Geschäftsführer Hans-Werner Pietzsch (Kauka), Kommandant August Jansen, Hauptmann Walter Asbach, die Seele des Korps.



Älteste Andernacher Karnevalsgesellschaft

Fidelitas 1893 Blaue Funken e.V.

Korpsbefehl des Kommandanten der Blauen Funken

für die Kampagne 1984/85 – mitgehört von Manfred Platten

Kommandant an Adjutant:

„Am 25. Januar 1985 gegen 20.11 Uhr sind auf dem Marktplatz aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums des „Kleinen Damenkomitees“ die Nauzeffrauen und der neuuniformierte Spielmannszug der Blauen Funken anzutreten.

Dieses Ereignis tritt nur alle 50 Jahre ein. Veranlassen Sie, daß sich das gesamte Korps in Galauniform und gut gelaunt dort einfindet. Ich werde dann zu diesen seltenen Erscheinungen eine Erklärung abgeben.

Wenn es schneit, die Sonne scheint und dunkel ist, soll sich das Funkenkorps mit „Ratsch-Bumm“ und „Alaaf“ ins Mittelrhein-Hallen-Kasino begeben. Dort werde ich Filme zu diesem Ereignis zeigen.“

Adjutant an Geschäftsführer:

„Auf Befehl des gutgelaunten Kommandanten werden heute um 20.11 Uhr die 50jährigen Nauzeffrauen vom Damenkomitee und der uniformierte Spielmannszug auf dem Marktplatz erscheinen.

Lassen Sie bei Schneesonne das Korps in Galauniform antreten und marschieren Sie in der Dunkelheit frohgelaunt zum Kino, wo diese seltenen Erscheinungen stattfinden werden, die nur alle 92 Jahre eintreten.“

Geschäftsführer an Kassierer:

„Auf Befehl des Kommandanten vom Damenkomitee tritt das uniformierte Funkenkorps um 20.11 Uhr auf dem Marktplatz an.

Die berühmten 50 Nauzeffrauen und der beschmierte Spielmannszug werden jubelnd im Kasino erscheinen. Wenn die

Sonne schneit, wird der Damenkomödiant einen dunklen Befehl erteilen. Etwas, das nur alle 92 Jahre vorkommt.“

Kassierer an Offizier z.b.V.:

„Heute Abend um 20.11 Uhr wird der Nauzekommandant mit dem Damenkomiker in Spielmannsuniform 50mal jubelnd auftreten.

Dieses Ereignis tritt nur alle 92 Jahre ein. Falls es Sonnen schneit, wird der Komödiant dem Spielmannskomitee und dem Damenzug die Anweisung geben, bei dem dunklen Korps auf dem Funkenplatz zu erscheinen.“

Offizier z.b.V. an Spieß:

„Wenn heute Abend um 20.11 Uhr die Sonne scheint, wird der seit 92 Jahren schneidende Kommandant in Begleitung des Funkenkorps 50 kleine Damenspiele im Komiteezug durch die Mittelrhein-Halle fahren lassen.

Das Kanonenkorps einschließlich Besatzung nimmt dazu Aufstellung auf dem Marktplatz.“

Spieß an Wibbelgruppe und Kanonenbesatzung:

„Wenn es heute Abend um 20.11 Uhr dunkel ist, wird der 92 Jahre alte Kommandant Schnee in Begleitung der Sonne dem Funkenkorps in der Mittelrhein-Halle einen fahren lassen. Ich bitte die Kanonenbesatzung, dies mit einigen Saluten respektvoll zu quittieren.“

„Weggetreten!!!“

Wundern Sie sich jetzt noch über die beispielhafte Disziplin im Rosenmontagszug?



Seit 25 Jahren als Puddel aktiv: Günter Ohlig. Der Höhepunkt seiner karnevalistischen Karriere war sicherlich das Jahr 1975; er regierte als Prinz Günter I. über Andernach - und seit dem gleichen Jahr ist er Geschäftsführer der Blauen Funken.



Ein über Erwarten großer Erfolg wurde die im letzten Jahr erstmals in Andernach durchgeführte „Große Kindersitzung“. Unter der tollen Leitung von Sitzungspräsident Frank Hessel erlebten über 400 Kinder, Eltern, Großeltern sowie Freunde und Bekannte eine echte Sitzung, nur von Kindern gestaltet und durchgeführt, die jeden Vergleich mit den Großen standhält.



Drei Generationen auf der Bühne

Bei unseren letztjährigen Prunksitzungen wurde einmal mehr das gesunde Verhältnis zwischen jung und alt innerhalb der Gesellschaft demonstriert. Gleich drei Generationen waren in einem Vortrag auf der Bühne vertreten. Als Tambormajor fungierte Opa Karl Niederprüm; mit von der Partie als Trommler, Sohn Rainer, und als kleiner Nachtmus(s)iker der Enkelsohn Marc.



Andernacher Karnevalsgesellschaft

Rot-Weiße Husaren 1953 e.V.

Tanzgruppe

Die Tanzgruppe der Rot-Weißen Husaren hat mit ihren Vorbereitungen zur Sitzung schon vor einigen Monaten begonnen. Alle Mädchen sind bei der Probe mit Feuereifer dabei. Allen voran unsere Irmgard Mrosek, die ihre ganze Erfahrung, die sie in all den Vereinsjahren erworben hat, an die Tanzgruppe weitergibt. Die Erfolge sind nicht ausgeblieben. So nahmen die Mädchen an Tanzturnieren teil, wo sie mit recht guten Platzierungen abschnitten. Sie verstehen es das ganze Jahr über, immer wieder bei Veranstaltungen mit ihrem Charme und Können die Zuschauer zu begeistern.



11 Jahre Frauengruppe



Anno 1974, beim Regimentsball im damaligen Vereinslokal „Zum Treuen Husaren“, entstand in fröhlicher Runde die Idee, eine Frauengruppe zu gründen.

Beim Rosenmontagszug 1975 marschierten sie dann als Waschfrauen mit und trugen somit zum großen Erfolg des 2 x 11jährigen Bestehens der Rot-Weißen Husaren bei. Viele fleißige Hände halfen in all den Jahren mit, immer wieder am Rosenmontag mit bestechend schönen Kostümen die Zuschauer am Straßenrand und die eigenen Mitglieder zu überraschen.

Sicher sind einige Frauen aus den Gründerjahren ausgeschieden, aber sie sind in all den Jahren der Frauengruppe freundschaftlich verbunden geblieben. Es gab auch schon mal Meinungsverschiedenheiten und handfesten Krach.

Das wollen sie nicht verschweigen. Denn eine feste Gemeinschaft kann nur aus Rede und Gegenrede bestehen. Sie wollen ja an Karneval nicht nur in schönen Kostümen glänzen, sondern auch dem Verein helfen und das ganze Jahr über die Gemeinschaft der Husarenfamilie stärken. Genauso ist gewährleistet, daß ausgeschiedene Mitglieder der Majorettes und Tanzgruppe der Frauengruppe beitreten können, so daß der Verein jung und aktiv bleibt. So kann man heute sagen, daß die Frauengruppe eine der tragenden Säulen im Verein ist.

Wir hoffen, daß ihr Einfallsreichtum und Idealismus nie ausgehen und sie noch oft am Rosenmontagszug teilnehmen wird, um mit ihrem Frohsinn die Narren am Straßenrand anzustecken.



Fanfarenzug

Wie in jedem Jahr, so laufen auch diesmal die Proben des Fanfarenzuges für die Sitzung am 2. und 3. Februar auf Hochtouren. Es ist schon lobenswert, wenn man sieht, mit wieviel Fleiß die Mädchen und Jungen des Fanfarenzuges in der Woche und am Wochenende ihre Proben bestreiten. Es ist ja nicht nur die Sitzung in jedem Jahr, wo man sein Können unter Beweis stellen muß. Das

ganze Jahr über, sei es bei Freundeschaftstreffen oder bei anderen Veranstaltungen, ist der Fanfarenzug mit Trommeln und Trompeten zur Stelle. Erwähnen muß man in diesem Zusammenhang unseren Tam, Gerd Mrosek, der mit viel Engagement hinter seinen Jungs und seinem Verein steht. In jahrelanger Arbeit hat er es geschafft, eine Gemeinschaft zu formen, die ein Aushängeschild der Rot-Weißen Husaren ist.

Für die „Musikalität“ im Verein ist unser Peter Butz zuständig. Auch er ist mit viel Elan bei der Sache. Er, der vor Musikalität sprüht, ist bemüht, sein Können dem Fanfarenzug zu vermitteln. Man kann heute schon sagen, daß sich dies positiv ausgewirkt hat. Der Fanfarenzug ist ein Aktivposten des Vereins. Mit seinem reichhaltigen Repertoire wird er im Rosenmontagszug die Zuschauer wieder zu begeistern wissen.



**Allzeit bereit:
Der Fanfarenzug der Prinzengarde**

Das ganze Jahr über gönnt sich der Fanfarenzug keine Ruhe. Nicht nur in der Karnevalszeit gilt es die Verpflichtungen zu erfüllen. So begann das Jahr 1984 mit der musikalischen Teilnahme an den Sitzungen, der Proklamation und den Umzügen in Namedy und natürlich Andernach.

Auf dieses fröhliche Spiel folgte der Ernst: die Wettstreite, bei denen es ja nicht nur auf das musikalische Können, sondern auch auf das disziplinierte Auftreten im Festzug und auf der Bühne ankommt.

Beachtliche Auszeichnungen konnte der Fanfarenzug der Prinzengarde einheimsen: 4. Platz in Binningen, 5. Platz bei den Senioren und 3. Platz bei der Jugend in Dortmund, Platz drei und ein großer Goldmedaillensegen beim Verbandswettstreit in Ochtendung sowie Platz 5 bei den Senioren und Platz 2 der Jugend beim Verbandswettstreit in Rieden.

Weiter wurden zahlreiche Freundschaftstreffen besucht. Ehrensache war die Teilnahme am wiedererwachten Bäckerjungenfest. Ebenfalls Teilnahme an den Weinfesten in Ahrweiler und Andernach.

Natürlich verlangte das Inselfest '84 der Garde ebenfalls eine Reihe von Pflichten.

Nicht zu vergessen die Weihnachtsfeier mit der großen Tombola.

Das Jahr '84 ist rum, der Einsatz des Fanfarenzuges geht mit frohem Klang weiter.



Bereits beim Inselfest der Prinzengarde hatte Prinz Wallach I. die närrischen Zügel fest in der Hand.



Fachberatung schützt vor Fehlkauf

Holzgroßhandlung
Heimwerkermarkt
**Platten-
zuschnitte**

Hans Seemann
Augsbergweg 51
Andernach, Hafengebiet
(02632) 42727 u. 44252

- Holz im Garten
- Türen
- Leisten
- Paneele
- Sperrholz
- Spanplatten
- Isolierstoffe
- Paletten



Holzhandlung, Paletten und Heimwerkerartikel

Holz: Für's ganze Haus, Industrie und Handwerk

Hans Seemann

Augsbergweg 51 (Hafengebiet) Tel. 0 26 32 / 4 27 27 + 4 42 52

5470 Andernach



Prinzengarde Andernach 1896 e.V.

Alaaf, Hurra! Die Garde stellt das Prinzenpaar!

Eins, zwei, drei im Sauseschritt vergeht die Zeit, wir sausen mit. Freude sollt Ihr uns bringen und das Narrenzepter schwingen. Prinz Wallach I. und Prinzessin Gudrun II. sind das 35. nach 1949 und das 10. Prinzenpaar, das die Garde stellt. Mit unseren Tollitäten und dem gesamten Hofstaat wurden Aktiven aus den Reihen der Garde am 11.01.85 gekürt und heute proklamiert!



Das ist die Prinzengarde

Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner, unterstützt die Garde! Helft mit, daß die karnevalistische Idee wiederum ein Erfolg wird!

An die ehemaligen Uniformierten: Laßt Euch begeistern. Zieht die Uniform wieder an. Macht mit zu Ehren des Tollitätenpaares.

Als Belohnung gibt's Orden, Bützchen und viel Spaß an der Freud.

Annenach Alaaf!

Hein Spira

Kommandeur



Das Tanzpaar der Prinzengarde.
Friedhelm Roedig und Rita Milde.

Zwei Galasitzungen mit allen närrischen Exzellenzen

Das prinzenstellende Korps hat sich für die Kampagne 84/85 viel vorgenommen. Eine besonders glückliche Hand hatte die Garde bei der Wahl des diesjährigen Tollitätenpaares und seines Gefolges. Mit Prinz Wallach I., Ihrer Lieblichkeit Gudrun II. und dem gesamten Hofstaat hat die Prinzengarde einen Volltreffer gelandet.

Das sich im Prinzenfolge nicht weniger als sechs Aktive befinden, sind sie wesentlicher Bestandteil unserer beiden Galasitzungen.

Den ersten Teil unserer Sitzungen leitet Kommandeur Heinrich Spira. Protokollarium, Kinderchor, Vortragende, Tanzpaar, Nachwuchstalente, Damenballett und die „3 Micky's" werden schon für Stimmung und Abwechslung sorgen.

Den zweiten Teil übernimmt dann das närrische Tollitätenpaar mit dem gesamten Hofstaat. Der närrische Kanzler Jürgen von der Goldenen Bütt wird dann die Leitung der Sitzung in seinen Händen halten.

Neben Nachwuchsballer, Vortragenden, Männerballett, Show-Ballett und Solisten werden nicht weniger als sechs amtierende närrische Exzellenzen bei unseren Galasitzungen am Samstag, den 9. Februar um 20.11 Uhr und am Sonntag, den 10. Februar um 18.11 Uhr ins Programm eingreifen.

Na dann, nichts wie hin zur Prinzengarde!

Mit närrischem Gruß

Hans-Jürgen Pinter

Sitzungspräsident und Kanzler seiner Tollität

Die goldene Bütt

Unser Sitzungspräsident und närrischer Kanzler, Hans Jürgen Pinter, wurde bei der traditionellen Feier des 11. im 11. in der Jahnhalle Pforzheim per Stimmzettel vom Publikum mit überwältigender Mehrheit zum Träger der Goldenen Bütt erkoren.

Die begehrte Trophäe in Gold wurde ihm vom 1. Bürgermeister der Stadt Pforzheim übergeben.

Von Ende Januar bis Mitte Februar 1985 ist die Goldene Bütt im Schaufenster von Juwelier Belting, Bahnhofstraße 5, ausgestellt.



Zur 2000-Jahr-Feier der ältesten Stadt Deutschlands fand ein großes Gardetreffen in Trier statt. Auch die Prinzengarde nahm am großen Umzug durch die Straßen der Römerstadt teil.



NAMEDYER · KARNEVALS · GESELLSCHAFT 1958 E.V.



Im Mittelpunkt des närrischen Geschehens in Namedy steht das amtierende närrische Tollitätenpaar Prinz Hendrick I. von der Lok zur Schiene und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Erika II. von der Hähnchenburg mit Hofstaat.

Fröhlichkeit ist zur Karnevals-Zeit Namedy's größter Reichtum. Der Andernacher Stadtteil „11“ ist und bleibt auch in Zukunft eine Hochburg des Karnevals. Die Kappensitzung, die Möhnenveranstaltung und der Karnevalsumzug haben

im vergangenen Jubiläumsjahr gezeigt, daß in Namedy in Sachen Karneval Profis am Werk waren. Der närrische Schlachtruf „Namde Alaaf“ bürgt weit über die Grenzen des Stadtteils für närrische Qualität.

Namde Alaaf



Närrischer Fahrplan der NKG

Samstag, 2. Februar 1985, 20.11 Uhr, Saal Hotel „Namedyer Hof“: „Traditionelle Kappensitzung“.

In Anwesenheit des hohen Tollitätenpaares mit Gefolge wirken mit: Närrischer Sitzungspräsident Toni Host mit seinem Elferrat, die Möhnen, Tanzgruppen und die altbewährten Büttensstars.

Schwerdonnerstag, 14. Februar 1985, im Hotel „Namedyer Hof“, 15.11 Uhr, „Großer Möhnenkaffee“ mit Tanz und närrischer Unterhaltung. Anschließend ab 20.11 Uhr „Großer Möhnenball“ unter Anwesenheit des Tollitätenpaares und des Elferrates.

Fastnachtsamstag, 20.11 Uhr, Hotel „Namedyer Hof“: „Großer Kostümball“ der NKG.

Fastnachtdienstag, 19.11 Uhr: Ausklang der Namedyer Faasenacht im Hotel „Namedyer Hof“.



Gründerwagen beim 25jährigen Jubiläum der Namedyer Karnevalsgesellschaft in der 29. vergangenen Session '84.



Das Männerballett der Namedyer Karnevalsgesellschaft. Was wäre eine närrische Sitzung ohne Männerballett. Fünf gestandene Männer zeigten den Damen, daß nicht nur das schwache Geschlecht mit dem Modewort „Aerobic“ etwas anzufangen weiß.



**Gesellschaft ehemaliger Repräsentanten
des Andernacher Karneval e.V.**

GERAK
Schwerdonnerstagsball



Geheimtip

Musik ist Trumpf

bei der GERAK am Schwerdonnerstag.
Eintrittskarten erhältlich in unserer Ver-
kaufsstelle:

Augenoptikermeister Rainer Schmelz,
Bahnhofstraße 1, Andernach,
Telefon 0 26 32 / 4 55 58

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Sie kommen garantiert auf Ihre Kosten!

Verschiedenes

Für beste Bestückung und Verpflegung
von Prunkwagen empfiehlt sich

Anne Hinrichs

Kostümverleih

Wenig getragenes Nikolauskostüm zu
verleihen bzw. zu verkaufen. Größe: Gut
beleibt

Heinz Große-Bley

Ein Zwiegespräch, das sich alle 14 Tage
wiederholt: Dünne, trinke me noch ähne?
Jo, Jo, Fritz, bofür net? - Bedienung!!! -

Als das Männerballett nach einer Tanz-
(Sauf)-Probe bei Hinrichs nach Hause
fahren wollte, schrie Werner: „Fried-
helm fahr' dau, dau bes zo blau für met zo
singel!

Der Paukenschläger der GERAK-Kapelle
bewährte sich so, daß er zum Prinzen
avancierte. Seine sämtlichen Gagen sind
nach eigenen Angaben bereits auf dem
Prinzenkonto deponiert. Prinz Wallach

Wir sind im Tierkreiszeichen Steinbock
geboren und besitzen nur gute Eigen-
schaften.

Fritz, der Vize Annaleisa

die Nr.1



Der Präsident als Stürmer für die GERAK



Josef, der „Seiltänzer“. Privat: Rentner

Zur Verarbeitung des auf vielen Gardi-
nenpredigten anfallenden Stoffes suche
ich tüchtige Näherinnen.

Hanne, die Frau vom Vize

Geschäftseröffnung

Am 29. Februar 1985 eröffne ich einen
Meisterbetrieb. Bin spezialisiert auf
Zubehör für Bühnen- und Prunkwagen-
dekorationen.

Schorsch Schmitz



Beim GERAK-Ball 1984. Der Empfang immer dem Motto entsprechend:
Artistenschau!

Fidele Alte Möhnen 1937 e.V.

Hurra, wir fidele alte Möhnen sind immer da.
 Verbreiten Frohsinn, Heiterkeit,
 aktiv sind wir zu jeder Zeit.
 Für das Prinzenpaar sind wir bereit,
 ihm zu folgen durch die schöne Fastnachtszeit.



Heiasafari, die Möhnen machen Ihre Tour!
 Wir waren den Löwen so nah auf der Spur,
 die hatten an uns doch kein Interesse
 und hatten schon vorher gut gefresse'.
 Vor der Abfahrt wurden wir erst abgezählt.
 Gott sei Dank, es hat kein' Möhn gefehlt.



Dat es en Bild met Tradition
 Brauch jo käin Name zo nenne, Ihr kennt se schon.
 Me konnten se nett all off et Bildche bringe
 hatten Angst die Lins tät sonst zerspringe.
 Et säin die Ehrenmöhne vom Verein
 und als aus Annenach, am schönen Rhein.
 Kaffee und Kooche on en got Gläsje Wein
 dat hält jung, so mos et och säin.



Der Wutzedanz, wor gekonnt darjebracht.
 Das Publikum hat jetobt und jelaecht.
 So wat hat de Welt noch net jesehn.
 Wie sich ons zwäi Wohljenährte im Kreis drehn.



Gaststätte

Kolpinghaus

Inh. Chr. Willems

Gute Küche · Clubzimmer · Saal · Bundeskegelbahn

Hochstraße 22, Telefon 0 26 32/ 4 25 55
 5470 Andernach

FILMVERTRIEB E. RECH GMBH
VIDEO-MARKETING
 5470 ANDERNACH

Marktgasse 6 Telefon 02632/494251



Wir kommen zu Ihnen



Mit über 2500 Cassetten im Verleih
 in den Systemen VHS, Beta und Video 2000

Verleih ab 1 Tag 4.00 DM

Fliesen-Förster



GmbH & Co KG
 50 Jahre Fliesenfachmann

Wertstraße · 5470 Andernach
 Telefon (02632) 450 26/27

Besuchen Sie unsere Fliesenausstellung

Wir zeigen Ihnen eine Vielzahl von
Fliesen- und Wohnkeramik-Anwendungen
 immer Sonderangebote zu günstigen Preisen
Montag - Freitag von 08.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Samstag von 08.00 - 12.00 Uhr geöffnet.

Rosenmontag: ab 11.00 Uhr Erbsensuppe
 Aschermittwoch: Heringssessen

Gutes Essen ist sehr wichtig.
 im „Bollwerk“ liegst du damit richtig.
 Der Service groß, die Preise klein
 drum kehrt doch bei Luise ein.

Hotel Zum Bollwerk Café-Restaurant

Gepflegte Atmosphäre · Großer Gesellschaftsraum
 Kalte Buffets auch außer Haus · Preiswerter Mittags- und Abendtisch

Inh. E. + L. Schlecking
 5470 Andernach am Rhein
 Konrad-Adenauer-Allee 1
 Telefon (02632) 494855



Möhnengesellschaft „Ewig Jung“ 1948 Andernach

Unser ewig junges Programm!

Zur Prinzenproklamation treffen sich auch in diesem Jahr die Ewig jungen Möhnen, um dem Tollitätenpaar zu huldigen.

Auf zum Möhnenkaffee

Am Dienstag, den 5. Februar geht's in der Mittelrhein-Halle wieder rund. Obermöhn Thea und ihr Vorstand haben den traditionellen Möhnenkaffee. Alle Möhnen - und natürlich nicht nur die - sind herzlich eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen wird wieder das bekannt reichhaltige Programm „serviert“, damit man auch in diesem Jahr 1985 wieder sagen kann: Wer bei den „Ewig jungen Möhnen“ läßt sich nieder, ist zufrieden und kommt immer wieder.

Beim Zug dabei

Ehrensache, daß die „Ewig jungen Möhnen“ auch beim Rosenmontagszug dabei sind. Traditionell als eine besonders ausgelassene Fußgruppe.

Marsch zur Obermöhn

Zum Möhnenzug am Schwerdonnerstag treffen sich die Möhnen um 12.30 Uhr in der Gaststätte „Zum Hein“, Güntherstraße.

Um 13.30 Uhr marschieren sie zur Obermöhn Thea Laux in die Genossenschaftsstraße. Mit Musik und Gesang geht's dann durch die Straßen von Andernach. Auf dem Marktplatz werden sie dem Prinzenpaar ihre Huldigung darbieten.

Um sich für den Abend mit Kaffee und belegten Brötchen zu stärken, wird anschließend in die Gaststätte „Zum Bollwerk“ eingekehrt.

Klar, daß besonders Obermöhn Thea sich freuen würde, wenn recht viele Möhnen mitmachen beim Zug durch die Vaterstadt.

Ab 20.11 Uhr ist dann im „Rheinecker Hof“ (Helga Seemann) Möhnenball.



Die Senioren von „Ewig jung“, die sein dat ganze Jahr en Schwung. Als Ungarinnen (obere Reihe): Emmy Wiesenfeld, Elly Hillesheim, Christel Knitsch, Finchen Weber, Hedy Rau und (untere Reihe) Marga Hermanns, Maria Bell und Otti Weber.



Rassige Spanierinnen bei den „Ewig jungen Möhnen“ (v.l.): Nora Praml, Rita Hermanns, Ursula Herbst, Hilde Gierth, Marlene Voss, Anne Buchinger und (2. Reihe leider auf dem Foto nicht zu sehen) Trixi Scharnbach und Andrea Praml.

Der 11. em 11. es ons jod jelunge, et wur jedantz on och jesunge.

Viktor on Viktor spielten drof on drof.

Die hürten ürscht om 2 Uhr morjens of.

Dat Thea hätt alles em Greff, der Vortrag war got on jelunge.

On ons Trixi hät Schunkellieder gesunge.

Wenn der Alwis noch schlöft, es et Lisbeth schon am Rhein. Dann föhrt et de Susi Gassi, och dat mos sein!

Mein große Liebe es Minna die Katz. Die nicht mir och bei schlechter Laune kein Fratz.

Sie leit bei mir off alle Fälle in meinem Herz an ürschter Stelle, un dann ürscht küt der Erwin drann, dat es ja och meine gode on lewe Mann.

Mönnen - Immer lustig!

Aus unserem Vereinsleben
und das Wichtigste für die Session '85



Da unsere Karin selten ohne Dackel zu sehen ist, ihn aber an den drei tollen Tagen beim besten Willen nicht brauchen kann, wird für diese Zeit dringend ein Hundesitter gesucht.

Da unsere Maria einen sehr anspruchsvollen Gatten hat, selbst aber gerne Karneval feiert, brauchen wir für ihren Mann eine Haushälterin.

Bewerbungen sind an unsere Obermöhn Lotte zu richten.

★

Walburga braucht dringend einen ständigen Begleiter, da sie nach den Feiern nie den Heimweg findet.

★

Karola macht jetzt das große Rennen. Viermal am Tag mit dem Kinderwagen die Keller Höh rauf und runter, daß hält fit für den Karneval!

★

Wie uns aus sicherer Quelle bekannt ist, hat sich Renate fest vorgenommen, diesmal unter die Haube zu kommen. Wir wünschen ihr allen Erfolg, damit wir nach Aschermittwoch auch noch Grund zum Feiern haben!



Der Schnappschuß zeigt unsere liebe Obermöhn Lotte auf dem Heimweg vom Inselfest der Prinzengarde. Ja, ja, was der Apfelkorn alles bewirkt.

Andernach, im Januar 1985

Urlaubschein b. z. W.

Hiermit erteile ich, Entunterzeichnete und Schlüsselgewaltige, meinem Herzallerliebsten und mir ehelich angetrautem Gatten gnädig die Erlaubnis am

Samstag, 16. Februar 1985 zum Rekrutenzug und am Montag, 18. Februar 1985 zum Rosenmontagszug zu gehen und und jeweils um 20.00 Uhr zu mir zurückzukehren.

Der Urlaub wird gegeben, weil mein Mann als 2. Haushaltungsvorstand bisher seinen sonstigen wie besonders seine Pflichten als Küchenmädchen getreulich nachzukommen sich bemüht hat.

Caecilia Kunigunde Schnaabdich
geb. Gibihm

1. Haushaltungsvorstand



Pellenzstraße 17 · 5470 Andernach 12 · Telefon (0 26 32) 61 82



Luxem & Holler GmbH

5470 ANDERNACH

Bahnhofstraße 18

☎ 0 26 32 / 4 22 63

LEERSCH

GmbH & Co. KG



MULTIBETON®
Raumheizung

Heizung-Sanitär ● Solartechnik ● Sauna
Klima-Lüftung ● Schwimmbadtechnik
Wärmepumpen ● Kundendienst

Mayen

Polcher Str. 4-6 u. am Lavafeld 10

Telefon (0 26 51) 4 30 11

Andernach

Güntherstr. 60

Telefon (0 26 32) 4 66 99



P.M. Speen

Herren- und Knabenkleidung

Bahnhofstraße 3

ANDERNACH

Tel. (02632) 42442



Maschinenbaumeister

H. J. Fuchs (Camillo)

Schlüsseldienst

Kundendienst-Fahrzeug mit Funk

Nur Hochstraße 32, Merowingerplatz

Telefon 0 26 32 / 4 35 32, Privat 8 26 14

5470 ANDERNACH

L. ESPER

Güntherstraße und Drususstraße

Telefon 4 34 58

★ Karnevalsartikel

★ Fahrräder

★ Kinderwagen

★ Spielwaren

Auerhahn
Bestecke

Rudolf Thiesen

Uhren - Schmuck

Bahnhofstraße 11 - Andernach

Immer gut beraten

Foto-Zentrale c. Becker

5470 Andernach - Hochstraße 71 - Tel. 4 24 00

Russische Philosophie oder die zwei Möglichkeiten

Wenn du kommst auf Welt, hast du zwei Möglichkeiten:
Du kannst werden Mann, oder kannst werden Frau.
Wenn du wirst Frau, hast du besser, du kannst heiraten Mann, und bist du versorgt.

Wenn du wirst Mann, hast du zwei Möglichkeiten:
Du kannst kommen in Fabrik, oder kannst kommen in Rote Armee.
Wenn du kommst in Fabrik, hast du besser.

Wenn du kommst in Rote Armee, hast du zwei Möglichkeiten:
Du kannst kommen auf Schreibstube, oder kannst kommen an Front.
Wenn du kommen auf Schreibstube, hast du besser.

Wenn du kommen an Front, hast du zwei Möglichkeiten:
Du kannst fallen, oder kannst bleiben am Leben.
Wenn du bleibst am Leben, hast du besser.

Wenn du fällst, hast du zwei Möglichkeiten:
Du kannst kommen in Grab alleine, oder in Grab mit Masse.
Wenn du kommst in Grab alleine, hast du besser.

Wenn du kommst in Grab mit Masse, hast du zwei Möglichkeiten:
Du kannst bleiben liegen, oder kannst genommen werden raus.
Wenn du bleibst liegen, hast du besser.

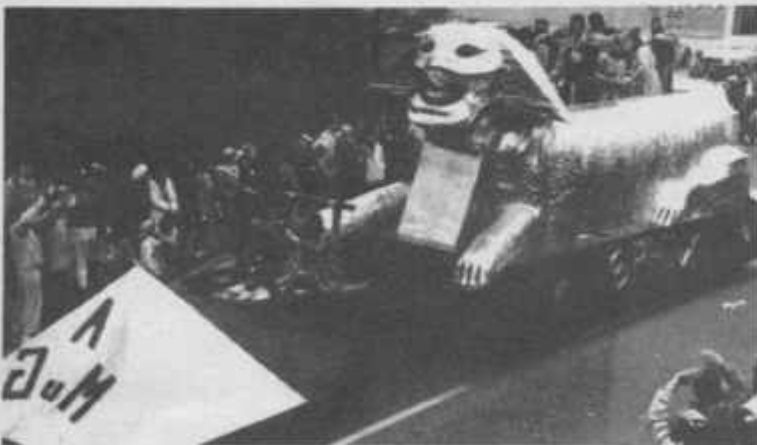
Wenn du wirst genommen heraus, hast du zwei Möglichkeiten:
Du kannst kommen in Fabrik für Seife, oder in Fabrik für Papier.
Wenn du kommst in Fabrik für Seife, hast du besser.
Du kannst werden Parfüm für feine Dame.

Wenn du kommst in Fabrik für Papier, hast du zwei Möglichkeiten:
Du kannst werden Schreibpapier oder Krepppapier.
Wenn du wirst Schreibpapier, hast du besser,
kannst du noch kommen auf Schreibstube.

Wenn du wirst Krepppapier, hast du zwei Möglichkeiten:
Du kannst kommen um Blumentopf für feine Dame auf Hochzeit, oder
kannst kommen auf Rolle.
Wenn du kommst auf Blumentopf, hast du besser.

Wenn du kommst auf Rolle, hast du zwei Möglichkeiten:
Du kannst kommen auf Herrenlokus, oder auf Damenlokus.
Wenn du kommst auf Herrenlokus, hast du besser.

Wenn du kommst auf Damenlokus, hast du zwei Möglichkeiten:
Du kannst werden benutzt für vorne, oder für hinten.
Wenn du wirst benutzt für vorne, hast du besser.
Wenn du wirst benutzt für hinten, bist du sowieso im Eimer.



Letztes Jahr, Ihr wißt ja noch,
war'n wir im Land der Pharaonen.
Die Sphinx, so groß und schön war dort,
und Leute die da wohnen.

Wohin wir diese Jahr nun gehen,
na ja, das werdet Ihr noch sehen.
Doch soviel kann ich schon verraten.
wir wollen einmal Gondel fahren.

Annenache Junge on Mädche



Staatl. gepr. Augenoptiker

Postfach 604 · Kramgasse 5
5470 ANDERNACH/RHEIN

Kaufen Sie Ihr Brot aus erster Hand



Kaufen Sie es bei Ihrem Bäckermeister!

Wir sind preisbewußt und leistungstark.

Wir sind DLG-prämiert und haben weitere 50 Auszeichnungen
des „Deutschen Bäckerhandwerks“.

Achten Sie auf unsere Wochenend-Angebote!

„Immer - Aktuell“

Bäckerei - Konditorei - Café

rommersbach

Inh.: H. Engel

St.-Thomaserhohl 80, 5470 Andernach, Tel. 4 28 80

Gaststätte

Rheinecker Hof

Helga Seemann

Marktgasse 1 · Telefon 0 26 32 / 4 26 70
5470 Andernach

Rosenmontag: Erbsensuppe – Achermittwoch Heringessen

Im Ausschank:



RUHMANN

Auto-
vermietung



PKW
+
LKW

Abschlepp-
dienst



Straßendienst

Im Auftrag des ADAC

5450 Neuwied 1
Breslauer Str. 51 · Tel. 0 26 31 / 5 36 07

Es ist so schön, ein Spielmann zu sein.

von Peter Ziemons

Marschmusik, Trompetengeschmetter, Bunter Rock und Paradeschritt. So war es wohl beim Alten Fritz, als Preußens Gloria das Maß aller Dinge und der Bunte-Rock-Träger der Liebling der Frauen war. Diese oder jedenfalls ähnliche Gedanken mögen mir durch den Kopf geschossen sein, als ich im zarten Alter von 25 Jahren beschloß, ein Spielmann zu sein.

Meine ersten zögernden Annäherungsversuche wurden aber weniger mit alter Musikantenherrlichkeit und lustigem Soldatenbiwak, sondern mit der militärisch-schroffen Antwort belohnt: „Erstens sind wir ein Spielmannszug und kein Musikverein! Zweitens: Du kannst ja am Freitag nach Rosenmontag zur Probe kommen!“ Im Weggehen erklärte mir dann jener besonders nette Karnevalist, daß die Probe um sieben Uhr abends beginne und in der St.-Stephan-Schule stattfände.

Sofort bereute ich meinen Entschluß, einem Karnevalsverein, und hier im besonderen einem Musikverein, Entschuldigung, einem Spielmannszug beizutreten. Aber, als Jugend von heute, war ich mir dessen bewußt, daß der, der A gesagt hat, auch B zu sagen hat. Also, nichts wie ran.

Sechs Monate waren vergangen. Das Instrument, das ich mir hatte aussuchen dürfen, eine Rührtrommel, stand noch immer in irgendeiner Ecke herum, während ich mit den Knüppeln - ich glaube deswegen heißt es auch Knüppelchiesmusik - auf einer Steinbank herumtummelte. Der Tambourmajor, so heißt nämlich der Chef solch einer gemischten Trommel- und Flötenband, hatte mich dorthin verbannt, bis ... Ja, bis was eigentlich? Doch nicht etwa, bis ich richtig trommeln könnte; nein, das konnte es nicht sein, da mir seitens meiner Kollegen sofort gesteckt worden war, daß ich mindestens drei, wenn nicht sogar vier Jahre brauchen würde, bis ich richtig trommeln könnte. Ihnen wäre das auch so ergangen. Nun ja, sagte ich mir, man tut sein bestes. Wir werden ja sehen!?

Weitere drei Monate waren vergangen und ich hatte mich in die Reihe der Spielleute eingegliedert. Ich spielte mit. Ab und zu traf mich zwar noch ein etwas ärgerlicher Blick, wenn ich es mit dem Takt, der Pause oder einfach mit dem Marsch nicht so ernst genommen hatte. Aber, ich stand in der Reihe, ich war dabei. Mittlerweile hatte ich natürlich auch meine Mitmusikanten kennengelernt. Den mit der „Dick Trumm“ (Pauke), die Beckenschläger, Lyraspieler und was sie auch alle sonst noch für Aufgaben haben. Es waren Kumpels, Kameraden und Freunde. Man konnte sich auf sie verlassen. Und ich war dabei.

Wenn ich bis jetzt noch kein Wort über solche äußerst seltenen Getränke wie Bier und Wein verloren habe, kommt das einfach daher, weil man beim Trinken nicht schreibt, sondern eben trinkt. Und total besoffen, Entschuldigung, angeheitert war eh noch keiner, denn so manch einer hat sein festes Zeichen, an dem man erkennt, wann die Zeit gekommen ist. Dem einen sträuben sich die Haare, der andere wird immer schneller im Gespräch, den dritten sieht man etwas schläfrig in der Ecke sitzen. Aber bei einer neuen Runde ist alles wieder auf dem Posten.

Schnell war ein Jahr vergangen und Rosenmontag stand wieder vor der Tür. Was war doch in diesem Jahr alles geschehen! Wir, das heißt die Spielleute und ich, natürlich angeführt von unserem Tam, hatten interne Feste gefeiert (das Wort „intern“ soll bitte so im Raume stehen bleiben, denn es bedarf keiner weiteren Erläuterung), hatten Ständchen gespielt und waren auf Prunksitzungen mit von der Partie gewesen. So war also ein Jahr vergangen und das Spielen machte immer noch Spaß.

Ich muß zugeben, daß mein Entschluß, heute sind es sechs Jahre her, nicht falsch war. Ich habe meine Mitgliedschaft in dem stolzen Korps der Blauen Funken und dem damit verbundenen Spielmannszug nie bereut. Man kann getrost das alte Sprichwort verwenden, welches besagt, daß bei den Blauen Funken bezüglich der allem Existenten immanenten Kernsphäre auf keinen Fall zu konstatieren wäre, daß bilateral-symmetrisches impliziert werden könnte. (Nichtfunken sei zur Erklärung des Vorhergehenden gesagt, daß also bei den Blauen Funken die Welt noch in Ordnung ist.)

COMMERZBANK 



Wer sein Geld in den richtigen Händen weiß, kann getrost Fünfe gerade sein lassen.



Commerzbank. Die Bank an Ihrer Seite.

Filiale Andernach, Bahnhofstraße 38, Telefon 0 26 32 / 4 20 31 - 33

KAROSSERIE- UND FAHRZEUGBAU

über 100 Jahre

HANS WINNEN GmbH & Co. KG



Kipperdienst
Beseitigung von Unfallschäden aller Art



Sämtliche Arbeiten für den Karosseriebau in Holz, Stahl und Alu

Verkauf + Verleih

Pkw-Anhänger neu und gebraucht

Andernach, Güntherstr. 93

Ruf 4 35 81

arndt elektro andernach

wilhelmstraße 14

telefon 0 26 32 / 4 34 80



Güntherstraße 30
Telefon (02632) 491594

Sport- und Ehrenpreise, Orden, Urkunden
Schilder aller Art, Glasgravuren,
Heißspräge-, Plomben-,
Ton-, Blindpräge- und Stahlstichtempel
Röders Sottauer Zinn
Exklusive Beschenkartikel

Gravuren aller Art

5470 Andernach

Grill-Restaurant

Alt-Andernach

Erich Kleudgen

5470 Andernach/Rhein · Hochstraße 18 · ☎ 0 26 32 / 4 33 85

Täglich Grillspezialitäten von 17.30 bis 23.00 Uhr

Rosenmontag ab 11.30 Uhr geöffnet

Rolf Skupien

Zweiräder · Nähmaschinen · Reparaturen

Eisengasse 8 · Telefon 0 26 32 / 4 24 68

5470 Andernach

Jürgen Hilt · Erfurter Straße 9
5470 Andernach · ☎ 0 26 32 / 4 15 85

Fachgroßhandel & Abholmarkt
Bier · Alkoholfreie Getränke
Spirituosen · Wein · Sekt

Getränke Hilt

Keller Möhnen

Wir sind wieder da!

Nach einjähriger Pause haben wir Möhnen in Kell wieder das Ruder des karnevalistischen Treibens übernommen. Unsere anstehenden Termine bitten wir vorzumerken.:

Prunksitzung Samstag, 9. Februar 1985
Beginn: 20.11 Uhr,
im Saal Bläser/Bierbrauer

Möhnenkaffee Donnerstag 14. Februar 1985
Beginn: 14.11 Uhr,
im Saal Bläser/Bierbrauer.
Mit buntem karnevalistischem Programm.

Karnevalsumzug Dienstag, 19. Februar 1985
Beginn 14.11 Uhr

Wir würden uns freuen, viele Gäste in Kell begrüßen zu dürfen, und wünschen allen viel Vergnügen.

Unser neuer Möhnen-Elferrat formiert sich wie folgt:
Ulla Klesing (Obermöhne), Hiltrud Schäfgen, Martina Meid, Mathilde Nachtsheim, Kätchen Schäfgen, Alwine Müller, Resi Gutowski, Maria Müller, Silvia Klesing, Anni Mecklenbeck, Käthe Pulger.



Der „harte Kern“ unserer Möhnen-truppe ist immer im Einsatz. Wie hier im Bild zu sehen mit Egon Kulmus, bei einem Gesangsvortrag beim Altenkaffee.



Dauerkarte

Nicht übertragbar!



Mit dieser Karte können Sie überall hingehen

J. V.

J. V. Schmalz

Vor Mißbrauch dieser Karte wird gewarnt!

In allen
Versicherungsfragen
berät Sie

Manfred Schäfer

Winterthur-Generalagentur

5470 ANDERNACH, Breite Straße 127
Telefon 44649

Hildegard Weiler

LOTTO-TOTO - GLÜCKSSREISEN - ZEITSCHRIFTEN - TABAKWAREN
Neckermann-Agentur

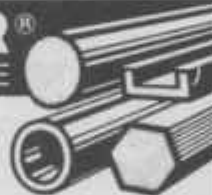
Schafbachstraße 15, Tel. 4 36 14, 5470 Andernach

Blumenhaus Marjo

St.-Thomaser-Hohl · 5470 Andernach
Telefon 0 26 32 / 4 49 80

ROTGUSS · BRONZE · KUPFER
BLEIBRONZEN · MESSING
ALU · MEHRSTOFF · BRONZEN
ALUMINIUM · GRAUGUSS

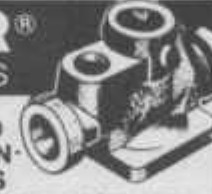
BEYER[®]
HALBZEUGE



ROHRE
STANGEN
BLECHE
PROFILE

BEYER-ELEKTRO-STRANG-
SCHLEUDERGUSS

BEYER[®]
FORMGUSS



HAND-UND
MASCHINEN-
FORMGUSS

KOKILLEN · FORMMASKEN-
UND NIEDERDRUCKGUSS

BEYER[®]
QUALITÄT



MITTELRHEINISCHE
METALLGIEßEREI
Heinrich Beyer GmbH & Co. KG
5470 ANDERNACH
Postfach 3400

Tel. 0 26 32 / 4 20 16 · FS 8 65 869

VERAUFTRÄGE UND LÄSSEN:	BEULN	030/3226011
WELFELD	DORTMUND	0231/173698
FRANKFURT	HAMBURG	043/7123792
HANNOVER	KARLSRUHE	0721/70181
KEL	KÖLN	02131/22300
KÖLN	NÜRNBERG	0911/86025
REGENSBURG	STUTTGART	07141/62910
WUPPERTAL	MÜNCHEN	089/9032472

Namedyer Möhnenverein



Beim „Karneval in Rio“ zeigte der sündige Möhnenrat viel Bein, wobei besonders die Männer voll auf ihre Kosten kamen.



Eindrucks- und temperamentvoll zugleich der „Schweinetango“ von Mali Köster und Anita Roos.

Solange es hier noch die Möhnen gibt, wäre die Behauptung bewiesen, daß in Namedy der Karneval nicht untergehen kann. Gerade am Schwerdonnerstag zeigt es sich immer wieder, daß dies der Karnevalstag mit dem größten Spaß an der Freud ist.

Am Schwerdonnerstag beginnt das bunte Treiben bereits morgens mit einem Umzug. Mit nie ermüdender Schaffenskraft werden Autos angehalten, Gebühren kassiert, Schlipse geschnipfelt, Ortsvorsteher und Lehrpersonen abgesetzt und ähnliche närrische Aktivitäten inszeniert. Um 15.11 Uhr geht es im Saal „Namedyer Hof“ zum Möhnenkaffee, gespickt mit karnevalistischer Unterhaltung. Anschließend, um 20.11 Uhr, beginnt in Anwesenheit des Tollitätenpaares der „Große Möhnenball“



Obermöhn Ilse Host und Möhnenratsmitglied Mali Köster erschöpft nach dem Verteilen der vielen Bützchen am Schwerdonnerstagnorgen.

Stell Dir vor es gibt Freibier, und keiner weiß wo!

Herausgeber: Festausschuß des Andernacher Karnevals e. V.
Redaktion: Jürgen Sieler, Norbert Jahn, Karl Niederprüm
unter Mitarbeit der närrischen Korps und Gesellschaften
Zeichnungen: Hans H. Brauch, R. Niederprüm
Fotos: Michaela Wolf, H. Aislauer, H. Schmitt, Twardy, u.a.m.
Bei Nachdruck sowie Vervielfältigung der Texte und Inserate auf fotomechanischem Wege, auch auszugsweise, bleiben alle Rechte vorbehalten.

Satz und Druck:

NA

Niederprüm GmbH, Andernach
Werkstätten für Repro, Satz und Druck

PAFFHAUSEN GmbH & Co. KG

Baustoffgroßhandel – Kieswerk
Erd- und Abbrucharbeiten – Transporte

Lieferung sämtlicher Baumaterialien – vom Keller bis zum Dach –
auf Wunsch frei Haus

5470 Andernach · Füllscheuerweg 36 a · Telefon 0 26 32 / 4 86 21 + 22

Der Rekrutenzug

Ein Glanzpunkt der Fastnacht

Bat is dat füe Geläfs am Fasenachtsamsdaach. Dat ganze Volk is off de Bän, om met ehrlicher Begeisterung die Musik on dat Jedöhns zo sehn. - Die Rekrute weren jemostert.

Die Leut von auswärts stohn do on wösse nimmie, bat do nau wirklich jespielt wüed. „Die haben wohl den Rosenmontagszug vorvergelegt?“, mäint schließlich en Mann. „Naa, datt sein die beste Narre von Annenach, die sich füe die närrische Daach in de Dienst Sr. Tollität jedohn hann“, kreit der zo Antwort. So, so, nickt der Mann, denn er sitt nau, datt die Kerle, die do off de Bahnhoffstroß stolpere, en militärische Schliff sehr nüdich hann. Medde off dem große Maatplatz es en Tribün offgebaut. En Kommission von Doktore on Spieße steah off demm Podium on waaten off die „Hammelbande“.

Jetz würen die Rekrute off Herz on Niere onnesöcht, kreien ihr „Medizin“ on de Stabsarz dät met ähner große Klistierspritz füe die innere Klarheit sorje.

On nau fängt en Annenach dat dölle Dreiwie bes noh de Fastnachtsdaach an. Et wüed noch schnell en Erinnerungsbildche jemacht, denn manch ähner es von nau an net mie ganz dehäm mit säinem Jesicht.



Der Rekrutenzug findet am Karnevalssamstag, 16. 2. 1985 statt.

Alle, nicht nur Mitglieder der Andernacher Karnevalskorps, die sich dem Karneval verschrieben haben, werden gebeten, sich in phantasievollen Kostümen als Rekruten in den Dienst des Prinzen Karneval zu treten.

Treffpunkt: ab 14.11 Uhr am „Schützenhof“, Stadionstr.

Abmarsch: 15.11 Uhr,

Eintreffen am Markt ca. 16.11 Uhr

Weg des Zuges:

Stadionstraße, Schillerring, Breite Straße, Kurfürstendamm, Bahnhofstraße, Am Stadtgraben, Helmwartsturm, Markt.

Zugleiter: Paul Schmitz

Das prinzenstellende Korps, die Prinzengarde, geleitet die Rekruten musikalisch mit dem Fanfarenzug zum Marktplatz.

Auf dem Marktplatz erfolgt die Erfassung und die Tauglichkeitsprüfung der Rekruten Sr. Tollität durch die Stabsärzte der Korps.

Dank an die Aktiven

Unseren Fußgruppen und Wagenbauern des Andernacher Rosenmontagszuges möchte die Redaktion der „Andernacher Stadtschell“ an dieser Stelle ihren Dank aussprechen. Wie in jedem Jahre, so fanden sich auch diesmal Idealisten des Karnevals bereit für die Gestaltung des Rosenmontagszuges nicht nur ihre Freizeit, sondern auch finanzielle Opfer zu bringen. Ohne diese Idealisten wäre die Gestaltung des Rosenmontagszuges nicht möglich. Der Andernacher Festausschuß möchte an dieser Stelle die Bitte weitergeben, daß ihm durch diese Karnevalisten auch weiterhin die Durchführung des Rosenmontagszuges ermöglicht wird.



Wir machen Zuverlässigkeit Weltweit.

Auto Degen

St.-Thomaser-Hohl 31 · Telefon 0 26 32 / 49 37 31
5470 Andernach

Finstral - Kunststoff-Fenster

Gütezeichen - RAL-geprüft

Farben: weiß, braun, holzdekor

Januar - Februar - März 1985 zu Winterpreisen

Bauelemente - J. Zervas

Erfurter Straße 17 · 5470 Andernach · Telefon 0 26 32 / 4 78 96



Manfred Ramann Kfz-Meister

ARAL-SS-Großtankstelle am Shopping-Center

Volleautomatische Waschstraße

Autotechnik · Motortechnik

Inspektionen · Reifen- u. Batteriedienst

Wartungsdienst · Auspuffschneiddienst



Erfurter Straße 4 - 6, 5470 Andernach, ☎ (0 26 32 / 4 89 13

Nicht weit reisen
im „Hubertus“ speisen

Hotel-Restaurant

Rosenmontag

ab 11 Uhr Erbsensuppe
Heringe und Fisch zu jeder Zeit
halten wir für Sie bereit!

„Hubertus“

Bes. Toni Palm

5470 ANDERNACH
Telefon 0 26 32 / 4 57 69

Blumenhaus Gasber

Hydrokulturen
Blumen- und Kleinstzindelkunst
Exotische Selenblumen
Glas- · Keramik- · Korbbwaren

Blumenhaus
Ernst Gasber
Bahnhofstraße 36

Postfach 233
5470 Andernach 1
Telefon 0 26 32 / 4 35 90

Am Aschermittwoch ist alles vorbei . . .
doch Ihre Fußschmerzen fangen nach den tollen
Tagen erst richtig an!

Darum: zur **MED. FUSSPFLEGE**
Termine nach Vereinbarung - keine Wartezeit

Fußpflege - Massagepraxis

Angelika Schneider

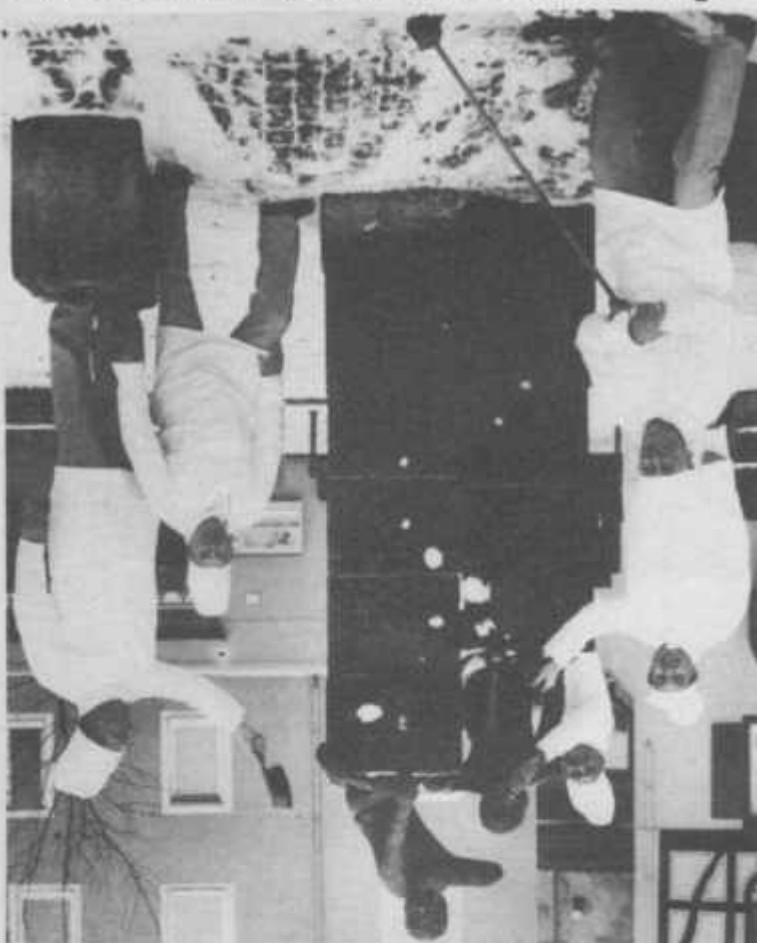
Fuß-Reflexzonenmassage

Güntherstraße 36
5470 ANDERNACH

Telefon 0 26 32 / 49 36 04



Der Festausschuß steht Kopf



bei dieser frühen Session. Vorsorglich begann er schon am 1.1. mit dem Säubern und Polieren der Bäckerjungen auf dem Marktplatz: Heinz König, Präsident; Fritz Nachtsheim, Ehrenpräsident und Schatzverwalter; Herbert Schmidt, Geschäftsführer; Paul Schmitz, Zugleiter; Heinrich Latterich, Senator.

**BESTE
MARKENQUALITÄT-
PREISWERT
BEI HORTEN**

Horten bietet Ihnen täglich ein leistungsstarkes Angebot führender in- und ausländischer Hersteller.

Die vielfältige Auswahl und die hochwertige Qualität erfüllen höchste Ansprüche. Das garantieren weltbekannte Marken, die in Mode, Design und Technik führend sind.

Und was Sie dabei angenehm überraschen wird: Diese renommierten Top-Marken gibt's bei Horten zu besonders günstigen Preisen.

Darüber hinaus erwartet Sie exklusiv bei Horten eine Vielzahl bekannter Haus-Marken.

Durch diese unvergleichlich große Auswahl an namhaften Marken bietet Ihnen Horten die Sicherheit, jederzeit hochwertige Qualität zu bekommen.

**Horten
Horten
Horten**

Mit mehr Leistung in die Zukunft.

Andernach

**WIR BIETEN MEHR
ALS GELD UND ZINSEN**

**Legen Sie Ihr Geld
ertragreicher an:
Mit unserer Beratung.**

ⓧ Raiffeisenbank

**Raiffeisenbank Pellenz eG
Plaidt - Saffig - Nickenich - Andernach**

Nach der Sitzung, nach dem Ball
eine Dusche auf jeden Fall,
gibt wieder frohen Mut
und zirkuliert das Blut.

Laß dich beraten
vom Fachmann vom Graben

Installationshaus

Alfons PROFF Installationsgeschäft

Am Stadtgraben 73 · Neuer Weckruf 4 37 76



Gebr. Weber GmbH

BMW-Vertragshändler

5470 Andernach, Rasselsteinstraße 17, ☎ 0 26 32 / 49 40 40

5450 Neuwied, Engerser Landstraße 24 - 28, ☎ 0 26 31 / 2 60 50



wölker

feinwürzig
hopfenherb
im Felsen gereift

Sils

GLAS Weissenburg

547 ANDERNACH/Rh.
Rampenstraße 17 Ruf (02632) 491011

Autohaus Frison

CITROËN



Ausführung von Kfz-Reparaturen und Karosseriearbeiten an sämtlichen Fabrikaten sowie An- und Verkauf von Gebrauchts- und Neufahrzeugen

Erfurter Straße 11 · 5470 ANDERNACH · Telefon (0 26 32) 4 60 22

Aktuelle Frisuren, modische Accessoires Perücken und Haarteile erhalten Sie bei Haarmoden

Rolf Weiler

5470 Andernach, Hochstraße 66, Telefon 0 26 32 / 4 33 84

Elektrohaus

Manfred Schneider

AEG
Miele
Siemens
Zanker
Forbach

Schafbachstr. 13 · 5470 Andernach Kundendienst von
Tel.: 0 26 32 / 4 83 28 · Priv.: 0 26 32 / 4 62 23 Haushaltgeräten

Große Auswahl
in Karnevals-Artikeln

Kornpfortstr. 1 + Löhstr. 101
☎ 0261/33447

Bahnhofstraße 37
☎ 02632/43970



Betten - Wäsche - Aussteuer
im Fachgeschäft für feine Wäschemoden

Textilhaus Blum

Tel. 49 34 49 · Fußgängerzone Bahnhofstraße
Andernach

Deutsche Sprac, shwere Sprac!

Eine büddenrede, auc noc so schön,
vernimm das puppligum nur fonetish.
Manch eine tut nur in den oren dröhn'n,
wer möcht sie gern mal shriftlich seh'n?

Mit kättschab vershmirt lag sie auf dem tish,
die shreibweise amisierte mish.

Ein beitrage für 'ne neue shreibreform?
Ich find die vorschläg ganz enorm.

Hier stehn si nun, shwarz auf weis,
keiner weis wie es rishtig ortograwiesh heis':

Es grast das fi im grünen kle,
es stirt die ku zum oxsen.
Der fuks ist listig, scheu das re,
nicht alle bokser boksen.

Die ur zeigt jetzt die urzeit an,
im opst sind witamine.
Ein appt? Ein frommer klostermann!
Ein fleißig tir: die bine.

Erkwikkend sind ein kalbsfile
und bifstik mit fil sose,
der blükk von einer hübschen fe
wirkt heufig wie hüppnose.

Mir sheint, es wär' wol doc nicht fein
würd' diese shreibart mode,
vieleisht versuct der shreibverein
mahl folgende mehtode:

Ein Dorn im C verursacht W
die V-lheit ist ein Last-R.
Im Wint-R trinkt man gerne T,
Im Herbs-T blüht die Ast-R.

Die Q gibt Milch, die L-stern gehn
gar gern auf Dieberei.
Wer leise geht, geht auf den 10,
ein Glas kr8 leicht n-t2.

Bläst man auf der Trom-PT Baß,
dann wack-Ln alle Wän-D,
zum R-nst wird oft ein klein-R Spaß,
und alles hat ein ND.



Impressum

Verlegt wird diese, vom Oberbürgermeister, einzig und allein autorisierte Stadtschell des Andernacher Festausschusses, nicht.

Denn sie enthält das Programm der Fastnachtstage.

Verantwortlich für die Abnutzung der Lachmuskeln ist niemand. Die Stadtschellredakteure lehnen darum Besuche bei Tageslicht ab. Sprechstunden nur zwischen 24 und 0 Uhr, für holde Damen auch früher.



CHARMANT

65 PS / 1300 ccm
75 PS / 1600 ccm

Vertragshändler
Breite Straße 19

Charade

52 PS / 1000 ccm
oder mit Automatik

Dipl.-Ing. H. G. Wiertalla
5470 Andernach/Rh.

CUORE

28 PS / 542 ccm
F.-Schein alt Kl. 4

Kfz.-Rep. aller Art
☎ 0 26 32 / 4 34 78

ARO -Allrad

Benzin: 54 PS, 83 PS
Diesel: 68 PS, auch als Bus